

MIT

KÖNIZ INNERORTS

ab Seite 23



WABERNPOST

DIE ZEITSCHRIFT FÜR WABERN, SPIEGEL UND STEINHÖLZLI



**Willkommen
Blinzern** **5**
Ein Ortsteil, den viele
Waberer nicht kennen

**Volkssentscheid
Wandermatte** **5**
Abstimmung über Schulhaus-
Renovation im September

**Institution
Kilchenmann** **6**
Die Pionierfirma entstand
in Wabern und wird 80

**Unsichtbar,
aber wahr?** **7**
Interview mit Wichtelmännli

**Trendsport im
Eichholz** **10**
Straffe Typen auf schlaffen
Seilen



September 2013 **9**
66. Jahrgang



Aegerter

Bäckerei – Konditorei

Kirchstrasse 192, 3084 Wabern
Tel. 031 961 29 74
Fax 031 961 77 94

Das Brot des Monats September:
«Kürbiskernenbrot»



Auch Zöliakie-Allergiker
sind bei uns sehr gut bedient!

Grosses glutenfreies
Sortiment:



Brote, Pizzas, Kuchen,
Muffins usw.

Sonntagmorgen offen

| | | |
|-------|--------------|---------------|
| Mo | 6.00 - 12.30 | |
| Di-Fr | 6.00 - 12.30 | 14.00 - 18.30 |
| Sa | 6.00 - 13.00 | |
| So | 8.00 - 12.00 | |



WABRÄU
DAS FRISCHE BIER VOM GÜRLEN

**KOSTEN SIE
DAS FLÜSSIGE GOLD!**

1. FREITAG IM MONAT
FRYTGIS SCHOPPE 17 BIS 23 UHR

ALLE RESTLICHEN FREITAGE
WABRÄUS FYRABE-BIER 17 BIS 21 UHR

BRAUEREI-BEIZLI WABRÄU
GURTENBRAUEREI-AREAL WABERN

JEDEN FREITAG ZWICKELFLASCHEN FÜLLEN

WEITERE INFOS UNTER:

www.wabraeu.ch

Brauerei Wabräu | Gurtenareal | 3084 Wabern
Fon 031 961 89 51 | kontakt@wabraeu.ch

WIR IHRE räumen, entrümpeln, entsorgen, reinigen
Wohnung, Garage, Estrich, Keller, Geschäft

swiss-broc.ch
BROCKENSTUBE

... wo Menschen sich entwickeln ...

Tel. 079 102 48 48 · Belp · www.swiss-broc.ch



H. Spring

Wohnwerkstatt
Wabersackerstrasse 91
3097 Liebefeld
Tel. 031 971 15 58
Natel 079 314 63 12

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Stoffe
- Qualitätsmatratzen mit %



Simu dr Maler GmbH

Simon Joerin
Gurtenareal 26
3084 Wabern
Tel./Fax 031 961 47 00
Natel 079 394 77 76
www.simudrmaler.ch

- Malen
- Gipsen
- Tapezieren
- Isolieren
- Renovieren
- Trockenbau

Für Anfragen stehen wir
Ihnen gerne zur Verfügung.

MALEREI – GIPSEREI

Tertianum

Residenz Chly-Wabere · Wabern



„Kommen Sie auf einen Besuch vorbei“

TERTIANUM ist der Inbegriff für Wohlbefinden, Sicherheit und Lebensqualität im Alter.

Lernen Sie die TERTIANUM Residenz Chly-Wabere jetzt persönlich kennen:

Gerne stellen wir Ihnen unser schönes Haus anlässlich einer individuellen Führung vor.
Oder vereinbaren Sie mit uns einen separaten Besprechungstermin unter 031 960 60 60.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gerne!

TERTIANUM AG
Residenz Chly-Wabere

Nesslerenweg 30
3084 Wabern

Tel. 031 960 60 60
Fax 031 960 60 70

chlywabere@tertianum.ch
www.chlywabere tertianum.ch



**Ab 3 Pizzen am Abend 1 Montepulciano
GRATIS**

www.starpizzabern.ch
info@starpizzabern.ch

PIZZERIA & KEBAPHAUS
Kirchstrasse 15
3097 Liebefeld
10:00 bis 23:00

Restaurant | Pizzeria | Take Away | Partyservice | Hauslieferdienst
Genug Sitzplätze für die ganze Familie

031 971 45 45

Mittagsaktion

ab 2 Pizzen

Nr. 01-15 Fr. 12.50
Nr. 16-32 Fr. 13.50
Nr. 33-40 Fr. 14.50



Walther & Fankhauser AG
CH-3084 Wabern
Telefon 031 960 90 90

www.wafa.ch

info@wafa.ch

Editorial

Wussten Sie, was Slackline ist? Alle, die ab und zu im Eichholz baden oder spazieren, kennen es, auch wenn sie nicht wussten, dass es so heisst. Slackline ist eine Art Seiltanzen, aber nicht auf einem straff gespannten Drahtseil, sondern auf einem dehnbaren Gurtband, gespannt in geringer Höhe zwischen zwei Bäumen. Den ganzen Sommer üben im Eichholz Könner und solche die es werden wollen auf einer solchen Slackline das Balancieren. Am letzten Wochenende im August werden im Eichholz unzählige Slacklines gespannt – auch über die Aare, denn bereits zum vierten Mal findet im Eichholz das grösste Slackline-Festival der Schweiz statt (Seite 5).

Billard hat wohl fast jeder schon irgendwann einmal gespielt. Trotzdem gilt Pool-

Billard im Gegensatz zu Slackline nicht als Trendsportart. Macht nichts. Zwei der grössten Billard-Talente der Schweiz, die Schneider-Brüder Daniel und Michael, wohnen in Wabern. Daniel wurde Anfang August in Sarajevo gar Vize-Europameister (Seite 9).

Übrigens wird diese Wabern Post-Nummer erstmals auch im Blinzernquartier am Gurtenhang verteilt. Das Verteilungsgebiet der Wabern Post wird damit um rund 500 Haushalte grösser. Wir heissen die Bewohnerinnen und Bewohner der Blinzern herzlich in unserer Leserschaft willkommen (Seite 10)!

Mario Tuor

Titelbild

Blick vom Jennershausweg auf das Blinzernquartier, welches neu zum Verteilungsgebiet der Wabern Post gehört. Aussicht auf Mittelland und Jura inklusive.

Hans-Ruedi Pulver



Redaktion

Wabern Post, Postfach 180,
3084 Wabern
wabernpost@bluemail.ch
Mo/Di/Mi 10 bis 12.30 Uhr
Tel. 031 961 85 39
PC-Konto: 30-772177-1

Manuela Bittel (mb), Theresia Morgenegg (tmo), Pierre Pestalozzi (pp), Hannah Plüss (hp), Roland Saladin (rs), Liselotte Sohler (ls), Mario Tuor (mt), Moël Volken (mv).

Sie können die Wabern Post auch im Internet als PDF-Datei anschauen oder herunterladen:

www.wabern.ch > Agenda & Aktuelles
Haben Sie die Wabern Post nicht erhalten, rufen Sie bitte direkt die DMC an:
Tel. 031 560 60 75

Wabern Post Jahresabo

Wohnen Sie nicht im Gratis-Verteilbezirk (Wabern, Gurtenbühl, Spiegel, Steinhölzli, Blinzern)? Sie können die Wabern Post abonnieren! Fr. 20.– pro Jahr oder Fr. 66.– für Jahrgang-sponsoren, die publiziert werden: wabernpost@bluemail.ch

Erscheinungsdaten

| Nr. | Redaktionsschluss | erscheint |
|-------|-------------------|-----------|
| 10/13 | 10.09. | 27.09. |
| 11/13 | 08.10. | 25.10. |
| 12/13 | 12.11. | 29.11. |
| 01/14 | 10.12. | 27.12. |

Herausgeber

Vereinskonvent Wabern

Die Wabern Post ist das Mitteilungsblatt der Mitglieder des Vereinskonzents Wabern. Die Wabern Post ist politisch und konfessionell unabhängig. Sie wird 11-mal im Jahr in die Haushalte von Wabern, Gurtenbühl, Spiegel, Blinzern und Steinhölzli verteilt. Auflage: 6200 Ex.

Das Kultursekretariat der Gemeinde Köniz unterstützt die Wabern Post jährlich mit Fr. 500.–
Leiste:

Gurtenbühl-Leist – Spiegel-Leist – Wabern-Leist
Vereine:

- Alters- und Pflegeheim Weyergerut Bethanien
 - Ausbildungszentrum Morillon
 - Bernau • Berner Liedertafel • Bibliothek Wabern
 - Elisabeth Müller Schule Wabern
 - Elterngruppe Wabern
 - Familiengarten-Verein Wabern • FC Wabern
 - Feuerwehrverein Wabern • Fischerclub Wabern
 - Frauenriege Wabern • Frauen St. Michael
 - Frauenverein Wabern-Spiegel
 - Freischützen Wabern • IG-Kompost Köniz
 - Infozentrum Eichholz
 - jug-Jugendarbeit Köniz/Wabern
 - Könizer Bibliotheken • Konzertverein Spiegel
 - La gugg au vin • Ludothek Wabern
 - Michael-Chor Wabern
 - Musikgesellschaft Köniz-Wabern
 - Pfadi Falkenstein Köniz
 - Pfarrei St. Michael • Ref. Kirche Wabern
 - Reservat Eichholz Wabern • Schule Morillon
 - Schachclub Köniz-Wabern
 - SPITEX RegionKöniz
 - Sport- und Skiclub SSC Wabern
 - Singkreis Wabern • Spiegelbühne
 - Sprachheilschule Wabern
 - Stiftung Bächtelen • Tennisclub Eichholz Wabern
 - Tertianum AG Residenz Chly Wabere
 - Turnverein Wabern • Verein Kinderheim Maiezyt Wabern • Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel
 - Verein Spiegel-Blinzernplateau
 - Wasserfahrverein Freiheit Wabern-Bern
 - Wohn- und Pflegeheim Grünau AG
- Parteien aus dem Spiegel und aus Wabern:
BDP • CVP • EVP • FDP • SP • SVP • Grüne Köniz

Schreiben Sie uns

Die Redaktion freut sich über Zuschriften aus der Leserschaft. Kürzungen oder das Einholen von Gegendarstellungen bleiben vorbehalten. Eingereichtes Material (Foto, Text, CD usw.) wird nicht retourniert.

Verlag, Inserateservice

www.jordibelp.ch
Désirée Looser
Aemmenmattstrasse 22, 3123 Belp
inserate.wabernpost@jordibelp.ch
Tel. 031 818 01 17 Fax 031 819 38 54



Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.

EGLI
BESTATTUNGEN

BERN UND REGION

Breitenrainplatz 42, 3014 Bern, office@egli-ag.ch
www.egli-ag.ch, www.todes-anzeigen.ch

24 h-Tel. t: 031 971 05 97



scharf
sehen

rolliOPTIK

Schies Brillen, Kontaktlinsen und Brillen

www.rollioptik.ch

031 971 11 50

3098 Köniz, Landorfstrasse 21, direkt an der Bushaltestelle des Ortsbuses Nr. 29

Wo wir sind ist Farbe.ch

PERLER & Co.
einzigARTige antike Öfen

WERKSTRASSE 24

3084 WABERN

TEL. 031 961 79 79

FAX 031 961 72 10

WWW.PERLER.CH

INFO@PERLER.CH



**Unsere
Gemeinderätin
kompetent
und engagiert**



**KATRIN
SEDLMAYER**

Unterstützungskomitee «Katrin Sedlmayer bleibt Gemeinderätin»: Adam von Däniken Franziska | Pflegefachfrau, Köniz | Allemann Evi, Juristin/Nationalrätin, Bern | Aufschläger Theres, Seniorin, Liebefeld | Bauer Tanja, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Bern | Berger Verena, ehem. Gemeinderätin/Grafikerin, Köniz | Berlinger Annemarie, Juristin, Schliern | Blaser Lisa, Projektleiterin Öffentlichkeitsarbeit, Liebefeld | Bucher René, a. Vizepräsident SEV, Niederwangen | Burren Res, Gassel | Comazzi Adriano, El. Ing. FH, Liebefeld | D'Angelo Markus, Fürsprecher/Abteilungsleiter Straf- und Massnahmenvollzug, Köniz | Descombes Vanda, Leiterin Aus- und Weiterbildung Kader und HR der Bundesverwaltung, Liebefeld | Deuber Beat, Dr.phil.nat./Physiker, Spiegel | Gantenbein Josef, Spiegel | Gantenbein Kathrin, Spiegel | Gerber Erich, im Ruhestand, Schliern | Grüniger Ueli, Arzt, Köniz | Hänisch Leonie, Psychotherapeutin FSP, Köniz | Häusler Lüscher Yvonne, Komplementär Therapeutin, Liefeld | Hirschi Jonas, Co-Präsident Jugendparlament, Köniz | Hitz Comazzi Stephanie, Sozialberaterin, Liebefeld | Hostettler Hansuelli, pens. SBB, Schliern | Jenk Harald, dipl. Ing. ETH, Liebefeld | Kambundji Ruth, Liebefeld | König Samuel, ehem. Zentralsekretär Gewerkschaft Syndicom, Niderschlierli | Leibundgut Manfred, ehemaliger Gemeindeplaner Köniz, Bern | Lüthi Ruedi, Dipl. Informatiker, MAS/Gesamtprojektleiter, Spiegel | Maring-Walther Elisabeth, Gemeindepräsidentin Münchenbuchsee | Masshardt Nadine, Nationalrätin/Historikerin, Bern | Mentha Luc, Gemeindepräsident, Liebefeld | Morgan Brian, Unternehmensberater, Liebefeld | Morgan Lynn, Pflegefachfrau, Liebefeld | Mullis Primus, Arzt, Liebefeld | Mullis-Scheidegger Pia, Sozialarbeiterin, Liebefeld | Nusch Astrid, Heilpädagogin, Köniz | Perret Francine, Sekretärin, Schliern | Piller Cornelia, Fuss- und Massagepraxis, Bern | Pulver Tobias, Student Politikwissenschaften, Köniz | Rapp Moritz, 1988 pensionierter Lokführer SBB, Köniz | Roth Christian, Sozialarbeiter FH/Parlamentarier, Köniz, Liebefeld | Röthlisberger Monika, Übersetzerin, Liebefeld | Salzmann Christoph, pensioniert, ehemaliger Leiter BIZ, Köniz, Spiegel | Salzmann Waltraud, Hausfrau, Spiegel | Schaar-Born Dori, a. Regierungsrätin, Bern | Schörlin Kurt, pens. Immobilienfachmann, Oberwangen | Schörlin Marliese, Regionalrichterin, Oberwangen | Sidler Rita, Liebefeld | Staub Hugo, Verkehrsplaner, Liebefeld | Thut Werner, Dr.phil., Wabern | Tomisawa Sacra, Leiterin Bundesangelegenheiten Kt. Genf, Köniz | Troxler Elisabeth, ehem. Mitglied Gemeindeparlament, Wabern | Troxler Ferdinand, a. Pressesekretär/Redaktor SGB, Dr.rer.pol., Wabern | Vogt Vreny, ehemalige Gewerkschaftssekretärin, Wabern | Yang-Kim Serevouth, Msc., Dipl.El. Ing. FH, Projektleiter

Treten Sie dem Unterstützungskomitee bei:
www.katrinsedlmayer.ch

SP

Bürgin Elektro



Beat Bürgin Elektro AG

Bellevuestrasse 52

Telefon 031 972 87 00

info@buergin-elektro.ch

3095 Spiegel

Fax 031 972 87 01

www.buergin-elektro.ch

Vertrauen verbindet

Sing mit!



**Zu deiner Freude!
Für deine Gesundheit!**

Auch Pensionierte sind willkommen!

Jeden Donnerstag
von 19.45 bis 21.30 Uhr,
im Morillonschulhaus
in Wabern

Infos: 031 961 15 77

www.bernerliedertafel.ch

**BERNER
LIEDER
TAFEL**

Bisch blockiert?

FAHR|RAD AG WABERN | DORFSTRASSE 12 | 3084 WABERN | T: 031 961 13 73 | WWW.FAHR-RAD.CH



FAHR|RAD

Die Blinzern – ein Quartier stellt sich vor

Kennen Sie die Sonnenterrasse am Nordhang des Gurten? Das Blinzernplateau ist vielen Spaziergängerinnen und Spaziergängern aus nah und fern zu allen Jahreszeiten bekannt. Ein gemächlicher Bummel auf dem autofreien Granitweg zwischen Spiegel und Köniz bietet eine prächtige Sicht auf die nahe Stadt Bern und eine eindrucksvolle Weitsicht bis hin zu dem die Jurakette dominierenden Chasseral. Von der Busendstation Nr. 19 kann der Gurten sommers wie winters problemlos über den Jennershausweg erwandert werden.

Bis anfangs der 70er-Jahre bestand das Plateau hauptsächlich aus landwirtschaftlich genutztem Land. Mehrere Bauernhöfe teilten sich die Äcker und Weiden mit der westlich gelegenen kleineren Wohnsiedlung Blinzern. Doch dann setzte ein Bauboom ein, die Bodenpreise kletterten in die Höhe und die ersten grösseren Wohnblöcke entstanden. Bis auf zwei heute noch bestehende Bauernbetriebe mussten die Höfe weichen. Erst gegen Mitte der 80er-Jahre liess die Bautätigkeit nach.

Die Blinzern, die weder über Industrie- noch Handwerksbetriebe verfügt, ist eine geschätzte Wohnlage, nahe am Gurtenwald in idyllischer Landschaft gelegen und durch die beiden Buslinien Nr. 19 Bahnhof Bern – Endstation Blinzern und der Querverbindung Nr. 16 Gurten-Gartenstadt – Köniz gut erschlossen. Das öffentliche Leben ist mehrheitlich auf das Spiegelquartier ausgerichtet. Der Kindergarten, in kurzer Gehdistanz von den Knirpsen erreichbar, ist im Quartier vorhanden. Doch ab der ersten Klasse besuchen die Kinder aus dem Blinzernquartier gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern des Spiegels

den Unterricht im Spiegelschulhaus. Die reformierten Kirchenmitglieder gehören zur Pfarrei der Stephanuskirche im Spiegel. Für das soziale und kulturelle Zusammenleben sowie die Kontakte zwischen Bevölkerung und Behörden im öffentlichen Raum zeichnen der Spiegel-Leist sowie der Verein Spiegel-Blinzernplateau.

Damit die Bewohnerinnen und Bewohner des Blinzernquartiers auch informativ mit den Quartieren Spiegel, Steinhölzli und Wabern verbunden sind, werden sie künftig mit der Wabern-Post bedient.

Theresia Morgenegg

Bienvenue Blinzern

Die Wabern Post, «Die Zeitschrift für Wabern, Spiegel und Steinhölzli» sprengt ihre Grenzen. Ab der aktuellen Ausgabe wird sie auch in der Blinzern verteilt. Damit können unsere im Spiegel beheimateten Vereine ihr gesamtes Einzugsgebiet erreichen. Das sind zum Beispiel der Konzertverein Spiegel, die Spiegelbühne, der Spiegel-Leist oder der Verein Spiegel-Blinzernplateau. Von den beiden Letzteren wird das auch finanziell honoriert. Sie haben ihren Jahresbeitrag an den Vereinskonzent substanzial erhöht. Vielen Dank. Wir hoffen, in der Blinzern viele interessierte Leserinnen und Leser zu gewinnen. Mit dem erweiterten Verteilungsgebiet steigt die Auflage auf 6200 Exemplare. Damit wird die Wabern Post auch attraktiver für unsere Inserenten, insbesondere für diejenigen aus dem Spiegel und der Blinzern.

*Markus Plüss,
Präsident Vereinskonzent Wabern.*



Das Stöckli auf dem Blinzernplateau.

Bild: Hans-Ruedi Pulver

Wandermatte: Volk am Zug

Die Erweiterung und Sanierung der Schulanlage Wandermatte wird in Wabern seit Jahren herbeigeseht; denn die vor bald 60 Jahren erstellte Schulanlage ist noch nie umfassend saniert worden. Nun soll es aber rasch gehen. Nach dem klaren Ja des Parlaments Ende Juni ist am 22. September 2013 das Könizer Stimmvolk an der Reihe.

Die Wabern Post hat das Bauvorhaben mehrmals thematisiert. Das Wichtigste:

- Auf der Wandermatte sollen künftig drei Kindergärten und sieben Unterstufenklassen unterkommen, inklusive Basisstufenunterricht.
- Im Wesentlichen fehlen heute eine Normalturnhalle mit Nebenräumen, ein Mehrzweckraum, ein Tagesschulraum und Gruppenräume.
- Hauptgebäude und Pausenhalle von 1955 stehen unter Denkmalschutz und erfordern eine sorgfältige Sanierung. Der gravierendste Eingriff entsteht durch den Lifteinbau für die behindertengerechte Erschliessung.
- Abgebrochen wird die alte Turnhalle. Die Neubauten werden im Minergie-P-Standard realisiert. Der Energieverbrauch für die Schulanlage wird um 20% gesenkt. Zudem wird eine Fotovoltaikanlage den Strom-Eigenbedarf mehr als decken.
- Aufgrund von Einsprachen aus der Nachbarschaft wurden nachträglich drei Punkte angepasst: Die Baumhecke entlang der Gossetstrasse bleibt weitgehend erhalten, der Allwetter-Sportplatz fällt etwas kleiner aus und die Parkplatzzufahrt wird geändert.
- Für die Erweiterung und Sanierung der Schulanlage Wandermatte sind 11,7 Millionen Franken beantragt.

Zwar war zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses die Einsprache von Anwohnern noch hängig, doch scheint ein Rückzug vor der Volksabstimmung vom 22. September möglich. Geplant ist die Bauphase von Frühling 2014 bis Juli 2015. Somit werden alle 1.–4. Klassen das Schuljahr 2014/2015 extern absolvieren – sozusagen ein Wanderjahr für die Wandermätteler, allerdings ganz in der Nähe: im Dorfschulhaus oder im Schulhaus Morillon.

Pierre Pestalozzi

Wott der Radionümme gah telephoniersch em Chilchema

Grünau Wabern: Wie aus einer Internatsschule eine erfolgreiche Firma hervorging

Im 19. Jahrhundert etablierte sich in Wabern eine Anzahl Internatsschulen. Zu ihnen gehörte das «Institut Grünau», welches 1867 der Toggenburger Armenlehrer Andreas Looser mit zwei internen und fünf externen begüterten Zöglingen übernahm. Die Zahl der Schüler wuchs, sodass im Jahr 1914 ein stattliches Gebäude – es dient der heutigen Grünau als Hauptgebäude – mit grossen Klassenzimmern, Physik- und Chemiezimmer und einer Aula erstellt werden konnte.

Mit dem Ersten Weltkrieg begann jedoch eine wechselvolle Zeit, sodass das Institut 1931 geschlossen und als Pension weiter genutzt wurde. Die Grünau, im Besitz der Nachkommen von Andreas Looser, wandelte sich in der Folge schrittweise von einer Pension bis zum heutigen Zustand als modernes Wohn- und Pflegeheim.

In die Grünaufamilie heiratet 1930 der tüchtige Schreiner Hans Kilchenmann. Er hat ein Hobby: Radioamateur. Schon in den 20er-Jahren empfing er die Sendungen von Beromünster und Radio Berlin, und zwar mit Langdrahtantenne, Kristalldetektor und Kopfhörer. Jetzt, 1930, ist das

Medium Radio knapp den Kinderschuhen entwachsen, es wird populär. Die Apparate sind in der Regel gross und schwer, hochglanzpolierte Holzgehäuse mit Radioröhren vollgestopft. Man hört vor allem Beromünster, Sottens oder Monte Ceneri auf Mittelwelle. Während der Halbeinsnachrichten haben am Mittagstisch die Kinder zu schweigen. Abends sitzt manche Familie um den einzigen Apparat herum und hört gebannt das Hörspiel, Mutter und Töchter strickend, der Vater rauchend.

Hans Kilchenmann interessiert sich für das Innere der schönen Holzgehäuse. Bald ist er ein gewiefter Radiotechniker aus Passion. 1933 gründet er als 30-Jähriger die Firma «Radio Kilchenmann Repafix». Mehr und mehr reparaturbedürftige Apparate häufen sich in einem Zimmer der Grünau, das nun zu einer eigentlichen Werkstatt ausgebaut wird. Hans hat einen guten Namen, die Reparaturaufträge nehmen zu. Mitarbeiter werden eingestellt. Ein erstes Auto bringt Servicetechniker zu den Kunden oder Radioapparate in die Werkstatt in der Grünau. Bald wächst die Serviceflotte auf 3, auf 4 Fahrzeuge mit der grossen Aufschrift «Radio Kilchenmann Wabern». Nun werden auch neue Radios verkauft. Wabern liegt jedoch abseits der Kundenströme. Also eröffnet Kilchenmann 1939 ein erstes Geschäft am Münzgraben beim Zytglogge. Unterdessen sind Grammofon und Vinylplatte populär geworden. Heidi Kilchenmann, die Gattin des Firmengründers, ist älteren Semestern noch heute als fachkundige und wachsame Managerin der Grammo- und Plattenabteilung im damaligen Hauptgeschäft am Münzgraben in Erinnerung.

1958 stirbt Hans Kilchenmann. Sohn Klaus, dipl. Elektroingenieur ETH, kann an seine Stelle treten – zum Glück: Denn mit dem Erscheinen des Fernsehens 1953 hat eine rasante technische Entwicklung eingesetzt. Kilchenmann verkauft nicht nur Apparate; er baut auch Antennenanlagen und ein erstes Kabelnetz, zuerst für Wabern, dann für die Gemeinde Köniz (das Netz wird später von Cablecom übernommen). In Köniz, Ostermundigen und Bümpliz werden Filialen eröffnet. 1976 entsteht der Neubau in Kehrsatz. In ihm werden mit der Zeit der gesamte Verkauf, die Werkstatt, die Schulung und die Lehrlingsausbildung zusammengezogen. Die Schwerpunkte im Angebot verschieben sich. Zur Bedienung von Industrie, Chemie und Finanzinstituten werden in Zürich (1996) und Basel (2002) Filialen eröffnet. Entsprechend ist die Firmenstruktur geändert worden.



Gründerpaar Hans und Heidi Kilchenmann. Bilder aus Chronik 150 Jahre Grünau

Am grossen Anlass «80 Jahre Kilchenmann» vom 29. August wird Klaus als ehemaliger Chef teilnehmen. Zusammen mit Gattin Agnes wohnt er nach wie vor im Familiensitz Grünau.

Roland Saladin

Unterschiedlicher Speed

In Wabern sind seit Jahren zwei grosse Wohnbauprojekte im Gespräch: Areal Gurtenbrauerei und Bächtelenacker. Das eine Projekt hat die vielen Hürden relativ problemlos gemeistert und steht kurz vor dem Abschluss. Beim anderen soll der Baustart Ende Jahr erfolgen, es sei denn...

Der Architekturwettbewerb liegt nunmehr sieben Jahre zurück. Und seit sieben Jahren wird der Bächtelenacker mit dem geplanten Hochhaus gleichgesetzt, obwohl



Serviceflotte in den 30er-Jahren unterwegs auf der Strasse.

Bilder aus Chronik 150 Jahre Grünau



Baustelle Brauereiareal:
Derselbe Blickwinkel im März 2011...

vier von fünf Arealsektoren ganz anders überbaut werden sollen. Das 17-stöckige Hochhaus scheint eine wahrlich hohe Hürde auf dem Weg zur Realisierung der Arealüberbauung zu sein. Zwar ergab die Volksabstimmung vom März 2010 zur Zonenplanänderung Bächtelenacker trotz starkem Widerstand ein Ja von 55%. Dennoch ist dreieinhalb Jahre später der Spatenstich noch nicht erfolgt. Dies, weil nach wie vor eine (Sammel-)Einsprache gegen Überbauungsordnung und Bauprojekt hängig ist. Raymond Borle, Leiter ad interim der Planungsabteilung Köniz, erwartet in den nächsten Monaten den Entscheid der erstinstanzlichen Behörde. Sollte die Einsprache abgewiesen werden, ist offen, ob an die nächste Instanz weitergezogen wird. Der angestrebte Baustart Ende Jahr ist also noch keineswegs sicher.

Mehr Glück hat die Bauherrschaft beim anderen grossen Wohnbauprojekt in Wabern, im Areal der ehemaligen Gur-



... und im August 2013 Bilder pp

tenbrauerei. Hier erfolgte die entscheidende Weichenstellung zugunsten des Überbauungs-konzeptes «Quellfrisch» erst zwei Jahre später als im Bächtele-nacker. Die Volksabstimmung über die Anpassung der Überbauungsordnung 2008 ergab ein überwältigendes Ja von 84%, und bereits gut zwei Jahre später konnte mit dem Neubau begonnen werden. Jetzt steht die langgezogene, prägnante Gebäudezeile kurz vor Bauabschluss. Die 99 exklusiven Wohnungen mit Ausblick auf

die Stadt sind bereits grossmehrheitlich verkauft und können in wenigen Monaten bezogen werden. Und der Neubau in der mittleren Gebäudezeile, angrenzend an das denkmalgeschützte ehemalige Sudhaus, ist auch schon am Wachsen – dank vorfabrizierter Fassadenelemente geht dies zügig voran.

pp

Wichtelmännli Pumilus Sunn- tigszüpfe-Fest

Ein fantasievolles Buch für Kinder und Erwachsene von 0 – 100 Jahre. Glauben Sie an Wichtelmännchen? Diese kleinen Kobolde, diskret versteckt und unsichtbar? Vielleicht gibt es sie, vielleicht nicht, und das nicht nur an Weihnachten, sondern das ganze Jahr.

Die Wabern Post hatte die Gelegenheit, ein Wichtelmännchen im Kreise seiner Autorin und seiner Illustratorin zu interviewen. Eher eine seltene Sache, doch mit viel Fingerspitzengefühl konnten wir dem Wicht das «Bärner-Sunn-tigszüpfe-Rezäpt» entlocken.

Pumilus: Wichtelmännchen leben normalerweise im Verborgenen. Doch manchmal kommt es vor, dass ihre Existenz bekannt wird. So geschehen beim neuen Buch von Françoise Müller und Monique Moser. Diese beiden charmanten Damen haben mich entdeckt und meine Geschichte aufgeschrieben und illustriert. Sie spielt hinter der Gibel-egg, zwischen Bürglen und dem Gantrisch. Dort wohnen ich und mein liebes Fraueli Pupa seit jeher mitten in einer Waldlichtung sehr abgeschieden. Alle Tiere des Waldes sind unsere Freunde, wir bewohnen ein strohgedecktes Haus und besitzen einen schönen Garten. Neben allen anfallenden Arbeiten ist meine Lieblingsbeschäftigung das Essen: «Zmorgenässe, Znüninäh und so fort bis zum Znachtässe». Pupa sagt, ich sei halt ein «Schnousi». Nehmen wir die Begebenheit mit dem Züpfe-Rezäpt ...

Monique Moser: ... ja und da würde ich gerne weiterfahren. Pumilus schlich jeden Sonntag an den Waldrand, weil vom nächsten Bauernhaus her ein himmlischer Duft wehte. Eines Sonntagsmorgens überwand er seine Scheu und ergründete das

Geheimnis. Er nahm einen kleinen Teil des auf dem Fensterbrett zum Aufgehen stehenden Zopfteiges nach Hause, steckte aber in den verbleibenden grossen Rest als Entgelt eine Goldmünze. Zuvor beobachtete er, wie die Bäuerin den Teig verarbeitete und buk. Nach Anweisung ihres Wichtelmannes stellte Pupa den Zopf her und sie luden alle Tiere des Waldes zu einem Sonntagsmorgenessen ein. Das wiederholte sich Sonntag für Sonntag. Die Bauersfrau ahnte woher der Geldsegen kam, sie sagte zu ihrem Mann: «äs git se auso doch, die guete Wichtelmännli.»



Mutter Françoise Müller und Tochter Monique Moser mit dem neugierigen Pumilus Bild tmo

Wabern Post: Monique Moser schreibt und erzählt gerne Geschichten und eines ihrer Hobbys ist das Theaterspielen. Als Zivilstandsbeamtin in einem ganz andern Umfeld als mit Sagen und Zwergen tätig, ist ihr eine überaus zauberhafte Geschichte gelungen. Die Idee dazu hatte sie beim Zopfbacken. Das Buch lebt aber auch von den zahlreichen Illustrationen von Françoise Müller. Sie hat ihre Tuschzeichnungen mit Buntstiften liebevoll koloriert. Die Fortschritte des Werkes wurden von Familie und Nachbarschaft fleissig verfolgt und kommentiert.

Frau Müller lebt seit Jahren im Spiegelquartier, hat einen Sohn und eine Tochter grossgezogen und bis vor einigen Jahren in der Arztpraxis ihres Ehemannes mitgearbeitet. Frau Müller, jede Seite des Buches ist reich illustriert und mit vielen Details versehen, zeichnen Sie schon lange?

Françoise Müller: Ja und am liebsten Zwerge, denn eigentlich entstand der Wichtel aus einer Laune, die zur Tradition wurde. Viele Jahre bereits verziere ich meine Weihnachtseinladungen mit Zwärglimotiven. Oftmals wurde ich darauf angesprochen, diese Zeichnungen in einem Buch zu veröffentlichen. Erst als meine Tochter mit der Wichtelgeschichte kam, wusste ich, das ist die Gelegenheit! Nach einem halben Jahr hatten wir das Buch beisammen.

AWIWA BAU GMBH

Gurtenareal Dorfstrasse 3084 Wabern
Tel. 031 961 59 59 Fax 031 961 89 50

Ihr Profi für Umbau und Sanierungen

UMZÜGE UND TRANSPORTE KELLENBERGER

3084 WABERN BAHNHOFSTR. 20 B

Telefon 031 961 01 65
Fax 031 961 01 17
E-Mail info@kellenberger-umzuege.ch
Internet www.kellenberger-umzuege.ch

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

- Tag und Nacht - auch Sa/So
- von allen Krankenkassen anerkannt
- offizielle Pflegetarife
- zuverlässig, individuell und flexibel



Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG
Tel. 031 326 61 61 www.homecare.ch

R O D E R O P T I K

Bahnhofstr. 11 · 3123 Belp · Tel. 031 819 21 81 · www.roderoptik.ch

gutsehen
gutausssehen

riegelwerbung.ch

Wo wir sind ist Farbe.ch

Flohmarkt im Domicil Schönegg

Samstag, 7. September
von 10.00 bis 15.00 Uhr

Bücher, Möbel, Geschirr,
Antiquitäten...

Im Café Schönegg gibt's feine Kuchen,
Cakes und Sandwiches. Gluschtige
«Märit-Menüs» ab 11.00 Uhr

Musikalische Unterhaltung
mit der Ländlerkapelle
«Lienhardt/Wittwer»

Parkplätze stehen in beschränkter
Anzahl an der Bondelistrasse zur
Verfügung. Tramlinie 9 bis Schönegg

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Domicil Schönegg
Seftigenstrasse 111
3007 Bern



HONDA

MARAG Garagen AG seit 1980



Gürbestrasse 13, 3125 Toffen
Telefon 031 819 25 45

Seftigenstrasse 198, 3084 Wabern
Telefon 031 960 10 20
www.marag-garagen.ch



HONDA Jazz Hybrid
4.5 Liter / 100 Kilometer
Bereits ab CHF 25 000.-



Neue Lösungen für Wabern

INS PARLAMENT HANSUELI PESTALOZZI

bisher, Vorstand Wabernleist

2x Liste 2



www.gruene-koeniz.ch

Meine Physiotherapie

Meine Gesundheit



VISION

Wir fördern und gestalten gemeinsam Ihre
Lebensqualität und Beweglichkeit im Alltag

Allgemeine Physiotherapie; Funktionelle Osteopathie; Gesundheitsberatungen; Kursangebote

Physiotherapie **Team PhysioMobile**

www.teamphysiomobile.ch

031 961 90 60

Die nächste Hürde war, wo finden wir einen Verleger. Eine Druckerei in Wabern machte uns ein Angebot, doch oh Schreck, ein Buch zu verlegen ist nicht billig. Also Aktion abbrechen? Mein Mann Theo fand unser Werk faszinierend, hat uns ermutigt und finanziell unterstützt. Es ist eine Freude, nun das fertige Buch in den Händen zu haben. Wir möchten den Leserinnen und Lesern der Wabern-Post das Züpfe, Rezäpt nicht vorenthalten.

Pumulus Sunntigs-Züpfe-Rezäpt

1 kg Mähl
30 g Hefe
2 Tassli Milch (ca. ½ Liter)
150 g Anke
2 Eigälb
1 Kaffeelöffel Zucker
1 Kaffeelöffel Salz
1 Eigälb zum Züpfe ischtriche
Anke i der Pfanne schmelze. Pfanne vom Herd näh. Chalti Milch, eventuell Wasser

u ds Eigälb derzuerüere. Zucker und Salz derzue schütte. Am Schluss d Hefe, wo me i 1 dl Milch ufglöst het, derzuetue. D Flüssigkeit aschliessend gutschwis i Mählchranz irühre u de guet chnätte u schlah. Der fertig Teig i d Schüssle tue u mit em ne füechte Tuech zu decke und la ufga. Öppe ä ¾ Stund. De dr Teig teile u zwee längi Sträng forme u de züpfe u mit Eigälb ischstriche. De im vorgheizte Bachofe 40 Minute bi mittlerer Hitz bache.

Eine neue Folge der Geschichte oder ein weiteres Buch ist im Moment nicht geplant, obwohl die beiden Damen bereits des Öftern darauf angesprochen wurden. Doch ihr ansteckender Enthusiasmus lässt auf eine Fortsetzung hoffen. Es gibt ja nicht nur Zwerge und Wichtel im dunklen, sagenumwobenen Gantrischwald, nein es tummeln sich dort auch Elfen, Gnome und Trolle. Die Wabern-Post dankt Françoise Müller und Monique Moser sowie Pumilus für das Interview.

Theresia Morgeneegg



Bild tmo

Das Buch ist im Handel zu 28 Franken erhältlich oder direkt bei Françoise Müller und Monique Moser 031 971 98 17 muellermoser@bluwin.ch

Sportlerehrung Köniz

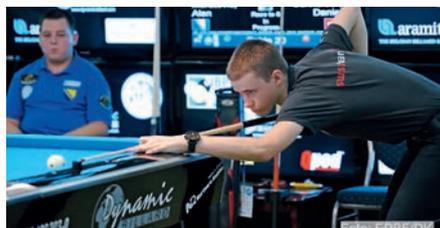
Ein halbes Jahrhundert im Turner-Vorstand – oder als Jungstar in Sarajevo

Die ganze Breite des Sports spiegelt sich in den Sportlerehrungen, welche die Gemeinde Köniz auch dieses Jahr wieder vornahm. Am 22. August wurden die Ehrungen im Schloss Köniz vorgenommen, mit dabei auch drei Vertreter aus Wabern: der 72-jährige Ruedi Roth in der Kategorie Ehrenamtliche und das jugendliche Brüderpaar Daniel und Michael Schneider als erfolgreiche Einzelsportler.

Volleyball ist in der Männerriege des Turnvereins Wabern ein beliebter Sport. Längs durch die ganze Turnhalle wird jeweils ein Seil gespannt und je nach Spielstärke gruppieren sich die Veteranen mit gemächlichem Elan im Vordergrund, in der Mitte spielen die Geniesser, meist mittleren Alters und hinten in der Halle die Jüngeren, die den Ball voll Dynamik über die Schnur jagen – unter ihnen Ruedi Roth, der langjährige Präsident und jetzt Veteran, der den jungen noch allemal zeigt, was ein scharfer Schmetterball ist – zumindest noch bis vor Kurzem.

Szenenwechsel: «Dani findet nun langsam zu seinem Spiel. Die Unsicherheit schwindet, er erhöht den Spiel-Rhythmus. Doch leider verstellt er sich erneut auf die Acht und verpasst diese auf die Mitteltasche. 3:0 für den Russen.» Haben Sie nicht verstanden, worum es geht? So liest sich der Beschrieb des Junioren-Europameis-

terchaftsfinals im 9er-Poolbillard von Anfang August dieses Jahres in der bosnischen Hauptstadt Sarajevo. Der 17-jährige Waberer Daniel Schneider vom Billard-Sportclub Bümpliz hat sich bis in den Final gespielt und verliert erst dort gegen den Russen Andrey Seroshtan – Schneider wird Vize-Europameister.



Daniel Schneider, Vizeeuropameister im 9er-Poolbillard.

Bereits als 15-Jähriger hatte Daniel vor zweieinhalb Jahren überraschend das Bümpliz Open, das Heimturnier seines Clubs, vor allen Favoriten der Elite-Kategorie gewonnen. Dieses Jahr eilte er von Turniererfolg zu Turniererfolg und wurde Anfang Juli in Monthey auch Schweizermeister bei der Elite in der Kategorie 9er-Ball.

Verdientermassen ist nun Daniel Schneider für die Könizer Sportlerehrung berücksichtigt worden, zusammen mit seinem Bruder Michael, der an der EM guter Fünfter wurde. Die selbe Ehre wurde auch dem zwei Generationen älteren Ruedi Roth zuteil. Turnveteran Ruedi Roth gehörte zu den Gründungsmitgliedern des heuer 30 Jahre alt werdenden Wabernlaufs. Ruedi war

nicht weniger als fünfzig Jahre im Vorstand des Turnvereins Wabern tätig! Sport war sein Element, er war in jungen Jahren ein talentierter Handballer, spielte als Senior Tennis im Eichholz in Wabern. «Er wollte immer zu den Besten gehören», sagen seine Turnkameraden, die sich stets auf ein äusserst engagiertes Vereinsmitglied verlassen konnten, nicht nur in der Turnhalle, sondern auch im Vorstand als langjähriger Präsident und als tatkräftige Stütze beim Wabernlauf, der sich längst als populärster Sportanlass Waberns etabliert hat.



Ruedi Roth, ehemaliger Präsident Turnverein Wabern.

Leider ist Ruedi im vergangenen Jahr schwer erkrankt und sein Gesundheitszustand hat sich in den letzten Wochen derart verschlechtert, dass er an der Ehrung nicht mehr teilnehmen konnte. «Die Auszeichnung der Gemeinde hat ihn und die ganze Familie sehr gefreut», sagt Ehefrau Vreni. Es waren deshalb seine beiden Töchter, welche das Diplom der Ehrung für ihren Vater in Köniz abholen durften.

Mario Tuor

Kletter- und Seilkünstler im Eichholz

Was in den 80er Jahren in Kalifornien als Spleen einiger Kletterer entstand, ist heute eine Trendsportart – darum heisst es wohl auch nicht einfach Seiltanz oder Balancieren, sondern Slackline.

Vom 30. August bis 1. September findet beim Camping Eichholz in Wabern bereits zum vierten Mal das grösste Schweizer Slackline-Festival statt.

Die Slackline ist ein elastisches, etwa zweieinhalb bis fünf Zentimeter breites Band. Anders als das Balancieren auf dem Drahtseil, wo das Seil so straff gespannt ist, dass es sich kaum bewegt, dehnt sich das Schlauch- oder Gurtband beim Slackline unter der Last des Slackliners. Vom Sportler wird dadurch ständiges aktives Ausgleichen der Eigenbewegung erforderlich.

Heute unterscheidet man unterschiedliche Arten von Slacklines: Die Trickline ist auf Hüfthöhe gespannt, hier werden Sprünge und Kunststücke geübt. Die Spannweite des Seils beträgt wenige Meter, von einem Baum zum nächsten. Anders bei der sogenannten Longline; diese ist in etwa drei bis vier Meter Höhe gespannt und reicht bis zu 100 Meter weit. Hier geht es ums fehlerlose Balancieren. Die Waterline spannt man über das Wasser, die Highline in den Bergen.

Auch für Anfänger

Beim Slackline-Festival im Eichholz sind auch Anfänger zu Workshops zugelassen. Zahlreiche zwischen den Bäumen gespannte Bänder laden zum gefahrlosen Üben ein. Nur für Fortgeschrittene dient allerdings die über die Aare gespannte Waterline. Der Slackline-Park ist von Freitag bis Sonntag jeweils von 10 bis 20 Uhr geöffnet. Die Wettkämpfe finden am Samstag, 31. August, ab 13 Uhr auf der Trickline statt und am Sonntag, 1. September, auf der Waterline über die Aare, ab 10 Uhr.

Weitere Infos zum Anlass im Eichholz finden sich unter www.slackattack.ch. Dort finden sich auch regelmässige Übungstermine für Gleichgesinnte.

Mario Tuor



Keiner zu klein, um auf dem Seil zu balancieren.

Foto Friso Lorschneider

Gurten Apotheke

Brigitta Schär, Pharmazeutin aus Leidenschaft

Als ich anfangs 2003 die Mitteilung las, Brigitta Schär habe die Gurten Apotheke übernommen, war ich verwundert; ich hätte sie eher als Geschäftsleiterin der hiesigen Bank erwartet! Vor etlichen Jahren arbeiteten wir auf der gleichen Grossbank, Frau Schär war im letzten Lehrjahr. Ihr Weg verlief anders; sie hat sich während dreier Jahre auf die eidgenössische Matur vorbereitet und anschliessend mit den Studien begonnen. Nach vier Semestern hat sie die Pharmazie entdeckt und ist seither davon fasziniert.

Ihr Beruf als Fachapothekerin FHP in Offizinpharmazie ermöglicht den Kontakt mit Menschen – mit Kunden und ihrem Team. Gefragt sind nicht nur medizinisches Fachwissen, auch das Personal muss geführt werden, die Finanzen und Lagerbewirtschaftung (EDV) sind im Griff zu halten. Auch Marketing ist zu betreiben. Die Bankausbildung war für die Geschäftsfrau sicher eine gute Grundlage; etwa die Hälfte ihrer Arbeit verbringt sie mit administrativen Tätigkeiten. Brigitta Schär engagiert sich stark für den beruflichen Nachwuchs und die Teambildung. Sie will fördern und qualitativ gut ausbilden. Jedes Jahr werden eine Pharma-Assistentin und eine Assistenz-Apothekerin ausgebildet. Die gezielte Betreuung der vier Auszubildenden ist wichtig; in wöchentlichen Lernstunden wird ihnen aufgezeigt, wie das theoretische Wissen in der Praxis umzusetzen ist.

Äusserst wichtig ist die Sicherheit; die Gurten Apotheke tut alles, um die Fehlerquote in den «ppm-Bereich» (parts per million) zu verschieben (in der Industrie lebt man mit einer Fehlerrate im Prozentbereich). Dies mit Mehrfachkontrollen der Rezepte und dem 4-Augen-Prinzip bei allen Medikamentenabgaben. Dies während sechs Tagen je Woche also während 54 Stunden. Ständig muss eine Apothekerin im Geschäft anwesend sein, zudem gibt es zwei bis drei «Dienstwochen» mit 10–12 Nachtdiensten – eine grosse Herausforderung. Allein ist das nicht zu bewältigen, darum achtet sie auf einen guten Teamgeist. Nebst den Medikamenten, die nach Arztrezepten abgegeben werden, suchen Kunden bei Beschwerden den Rat der Apothekerin. Sie schätzen die Information und Beratung über Vor- und Nachteile eines Produktes.

Einmal wöchentlich arbeitet Brigitta Schär im Labor und stellt selbst Produkte her, so für das Lindenhofspital. Es gibt noch Produkte, die von Ärzten und Spitälern benötigt, aber von der Industrie nicht hergestellt werden wie z. B. Novesinlösung, ein Lokalanästhetikum, das zur örtlichen Betäubung bei Mandeloperationen eingesetzt wird.



Brigitta Schär – Inhaberin der TopPharm Gurten Apotheke Wabern

Die Frage, an welchen «Krankheiten» wir Waberer besonders leiden, kann sie nicht beantworten. Sie schätzt die Waberer als freundliche und anständige Kunden; von früheren Tätigkeiten in Bern weiss sie, dass dies nicht selbstverständlich ist.

Text und Bild Herbert Hügli

Tramverlängerung lässt auf sich warten

Eigentlich möchten Kanton, Region und Gemeinde die Bauarbeiten zur Tramverlängerung nach Kleinwabern Anfang 2018 starten und Ende 2019 abschliessen. Doch der Bund, von dem man sich eine Unterstützung von rund 35% erhofft, will bei diesem ambitionierten Terminplan nicht mitmachen.

Im Juni präsentierte der Bundesrat den Entwurf zur Verteilung einer nächsten Tranche von 1,6 Milliarden Franken aus dem Infrastrukturfonds für Projekte, die zwischen 2015 und 2018 in Angriff genommen werden sollen. In diesem Massnahmenpaket ist die Tramverlängerung Kleinwabern nicht enthalten – ein Schicksal, das sehr viele andere Projekte teilen; denn die von 41 Agglomerationen angemeldeten Bedürfnisse mit einem Investitionsvolumen von insgesamt rund 20 Mrd. Franken übersteigen die

vorhandenen Mittel bei Weitem. Der Bund muss sich deshalb auf die Massnahmen mit dem besten Kosten-Nutzen-Verhältnis konzentrieren. Chancen auf baldige Umsetzung haben nur Massnahmen der Priorität A. Die Agglomeration Bern würde mit 290 Millionen immerhin fast einen Fünftel aller Bundesgelder aus dieser Tranche erhalten. Für Massnahmen der Priorität B ist die Finanzierung noch nicht gesichert. Die Tramverlängerung nach Kleinwabern wird aber vom Bund weiterhin nur der Priorität C zugeordnet, was einen Baustart vor 2020 zur Illusion werden liesse.

Die Vernehmlassung zum Entwurf dauert bis Ende Oktober. Kanton, Region und Gemeinde werden zweifellos alles daran setzen, damit der Bund die Tramverlängerung doch noch in die Prioritätsstufe B hievt. Doch die Chancen dürften gering sein.

Archäologie als zusätzliche Komplikation

Nur drei Tage nach obgenannter Enttäuschung präsentierte der Kantonale Archäologische Dienst die für Insider wenig überraschenden Ergebnisse der Sondiergrabungen im Balsigergut, welche das Tramprojekt zusätzlich erschweren dürften: In einem grossen Teil des 6 Hektare grossen Areals sind prähistorische, römische und mittelalterliche Funde zu erwarten. Bevor also gebaut werden kann müssen sorgfältige und vermutlich sehr kostenintensive Ausgrabungs- und Konservierungsarbeiten erfolgen. Dies gilt auch bezüglich der mittelfristig geplanten Einzonung und Arealüberbauung Balsigergut. Keine guten Nachrichten für den im Rahmen der Ortsplanungsrevision angestrebten Entwicklungsschwerpunkt und ÖV-Knoten im Balsigergut. Im «Bund» vom 29. Juni spricht Gemeinderätin Katrin Sedlmayer von einer «grossen Herausforderung für Köniz», doch sei sie optimistisch, dass eine Lösung gefunden werden könne.

pp

Leserbrief

Kleinwabern soll Kleinwabern bleiben

Ich war an der Informationsveranstaltung vom 28. Februar zum Thema Tramverlängerung. Dem von den Behörden präsentierten Vorprojekt wurde in der anschliessenden Diskussion aus dem Publikum heraus ein Alternativkonzept gegenübergestellt. Ich bin sehr froh, hat

die Redaktion der Wabern Post den Plan der «kleinen» Variante nachträglich publiziert. Es gibt also eine reale Möglichkeit, das Projekt kleiner zu dimensionieren. Das finde ich sehr gut. Wir verbrauchen bei dieser Variante weniger Boden, das ist wichtig. Bekanntlich kann Boden nur einmal bebaut werden. Also tragen wir doch Sorge dazu! Die Planer des Kantons sprachen bei der «kleinen» Variante von einem Murcks – ich sehe das nicht so. Im Gegenteil: Den grossen Umsteigeknotenpunkt finde ich einen Murcks!

Matthias Köchlin

Gurtenfestival-Quiz 2013

Das Interesse am Gurtenfestival-Quiz war gross. Kein Wunder bei ausverkauftem Festival.

Die richtigen Antworten:

1. Toten Hosen, 2. Seven,
3. Sophie Hunger,
4. Müslüm, 5. 77 Bombay

Hier die Gewinner:

1. Preis Florian Moser, Spiegel.
2. Preis Anna Kupferschmied, Wabern
3. Preis Dominique Baker, Wabern

Die Preise werden uns jeweils von der Veranstalterin Appalooza zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank

Gurtenfestival 2013

Wenn man im Spiegel wohnt, ist man praktisch prädestiniert dazu, das Gurtenfestival zu besuchen. Irgendwie hat es aber dieses Jahr nicht geklappt und die Tickets waren schneller als sonst ausverkauft. Nicht schlecht staunte ich aber, als ich die Nachricht zum Gewinn von zwei Viertagespässen für den Gurten erhielt.

Das Festival kündigte sich am Donnerstag mit leichtem Regen an. Zudem gab es Probleme mit dem neuen bargeldlosen Bezahlsystem. Ein ziemlich verhaltener Start auf dem Güsche. Auch am Freitagabend wurde der Berner Hausberg immer wieder von Blitzen erhellt. Spätestens aber beim Auftritt der Toten Hosen erreichte das Fest sein erstes Hoch. Der ganze Berg bebte, als Tausende von Fans mit Campino und Band mitsangen.



Bild Florian Moser

Mein persönlicher Lieblingstag auf dem Gurten war eindeutig der Sonntag. Die Sonne strahlte am stahlblauen Himmel und die Temperaturen stiegen gegen die 30 °C. Richtiges Festivalwetter eben. Nach dem schweisstreibenden Aufstieg zu Fuss wurden wir von der rauchigen Stimme von Zaz zum letzten Tag des Anlasses begrüsst. Die Französin wusste das Publikum mit ihren zum Teil jazzigen Chansons zu bewegen und zu begeistern. Ihre Bemühungen, die Lieder auf Deutsch anzusagen, brachten manch einen Fan zum Lachen.

Im Schatten der Bäume ging es gemütlich weiter mit Carousel, am Rande der Wald-bühne. Die poppigen Chansons luden ein zum Verweilen und Entspannen auf dem kühlen Rasen des Gurtens. Nach der wohl-tuenden Pause ging es wieder zurück an die Sonne.

Wir stärkten uns mit einer kleinen Mahlzeit an den Essensständen und schlenderten dann vor die Hauptbühne, wo demnächst die Fantastischen Vier auftreten sollten. Schon bald zeigte sich, dass es sich lohnt, seinen Platz frühzeitig auszusuchen. Als Fanta 4 die Bühne betraten, war das Ge-lände zum Bersten voll. Und obwohl die Band statt mit den üblichen fetten Beats mit einem Live-Orchester auftrat, war die Stimmung einmalig.

Den Abschluss des diesjährigen Festivals machte Müslüm mit seinen orientalischen Klängen und politikkritischen Texten. Der Künstler mit seinem Markenzeichen, dem angeklebten Schnauz, hätte locker auf der Hauptbühne auftreten können. Während seinem Konzert war der Hang zur Wald-bühne bis oben gefüllt mit einem tobenden Publikum. Im Gegensatz zu vielen inter-nationalen Acts hatte Müslüm seine Fans voll im Griff. Seine Animation zum Tanzen, Mitsingen, Klatschen und Springen hat das

Publikum ohne zu zögern aufgenommen und so dauerte die Abschlussparty bis über die vorgesehene Zeit hinaus.

Wehmütig nahmen wir den Abstieg vom Gurten in Angriff. Voll mit schönen Erin-nerungen an ein tolles Fest. Herzlichen Dank für diesen Preis!

Florian Moser

Gewinner des Gurtenfestival-Quiz 2013

Mehr Platz bei der Gurtenbahn-Talstation

Fast etwas verschämt duckt sich heute die Gurtenbahn-Talstation zwischen Felswand und Bauten auf dem ehemaligen Braue-reiareal. Kein Blickfang, und zudem auch funktional mangelhaft: Bei Grossandrang wirds auf dem Vorplatz eng, Cars können nur mit gefährlichen Rückwärtsmanövern wenden. Der Vorplatz der Talstation soll nun erweitert und gestalterisch aufge-wertet werden. Kürzlich genehmigte der Gemeinderat die geringfügige Anpassung von Zonen- und Schutzplan, und bereits im Juni stimmte das Könizer Parlament dem Baukredit von 1,72 Mio. Franken zu.

Mahlzeitendienst für Seniorinnen und Senioren Zu Hause fein essen



Kontinuität, Individualität, Lebensqualität –
Wir begleiten Menschen durchs Alter.

Der Mahlzeitendienst der Logis plus wird von einer wachsenden Zahl von zu Hause wohnenden Seniorinnen und Senioren geschätzt.

Wir liefern täglich von Montag bis Samstag auf Porzellan-teller ein abwechslungsreiches und ausgewogenes Mittag-essen. Das Menü für Sonntag wird am Samstag geliefert. Mit dem speziellen Induktionsgerät (keine Mikrowelle) kann das Essen von Ihnen selbst zu jeder beliebigen Zeit regeneriert werden. Die Qualität der Speisen und deren Nährwert bleibt dabei erhalten. Mit 21 Franken pro Mahl-zeit gehört der Mahlzeitendienst der Logis plus AG nicht zu den «Preisbrechern», bietet im Vergleich zur Konkur-renz aber eine sehr hohe Qualität, nicht zuletzt durch den täglichen Kontakt bei der Lieferung.

Bezugsbedingungen:

- » Preis Fr. 21.00
- » Mindestbezug: 3 x pro Woche
- » Ein Induktionsgerät geben wir Ihnen zum Gebrauch gratis ab.
- » **Bestellungen** von Montag bis Freitag während Bürozeiten: **Tel. 031 978 60 60**
- » Liefergebiet: Raum und Einzugsgebiet Köniz und neu auch in Wabern

Preisberechnung Mahlzeitendienst

| | |
|-------|---|
| 15.00 | Kosten für Tagesteller mit Salat oder Gemüse und 3x Dessert pro Woche |
| 6.00 | Transport und Kontakt Chauffeur |
| 21.00 | Preis inkl. Transport und Kontakt |
| 3.00 | Zuschlag für Spezialkost wie Glutenfrei, Lactosefrei etc. |
| 1.00 | Zuschlag für Menüsalat oder Kompott |



logisplus AG

Einrichtungen und Dienstleistungen für Seniorinnen und Senioren

Lilienweg 7+9 | 3098 Köniz
Telefon 031 978 60 60 | Fax 031 978 60 99
info@logisplus.ch | www.logisplus.ch

Bemerkenswert, dass die Baupublikation keine einzige Einsprache auslöste.

In der ersten Etappe ab Oktober geht es um den nicht alltäglichen Felsabbau: Felskopf oder Felsnase? Beide Begriffe wurden in der Diskussion verwendet. So oder so, der Fels muss weichen, in bester Tradition des Berner Sandsteinabbaus – siehe benachbartes Brauereiareal. Es wird allerdings nicht zu spektakulären Sprengungen kommen; denn die heikle Umgebung erfordert ein vorsichtiges Fräsen sowie aufwendige Abschottungs- und Felsicherungsmaßnahmen. Die eigentliche Platzumgestaltung wird erst nach dem Gurtenfestival in Angriff genommen und soll bis Spätherbst 2014 abgeschlossen werden.

Den Kindern auf Augenhöhe begegnen

Kinder mit Schlaf- und Essproblemen, Quengeln, Ungehorsam, Wutanfälle oder Aggressionen – viele Eltern könnten da ein Liedchen singen. Sie könnten sich aber auch Hilfe suchen, zum Beispiel bei Marie-Louise Spinnler-Schweizer.

Im Familienalltag fordern die täglichen Herausforderungen die volle Aufmerksamkeit. Das kann die Sicht auf das Ganze verhindern. Anstatt die innere Lupe nur auf die Probleme zu richten wäre eine 360-Grad-Sicht mit ein bisschen Abstand auf den Familienalltag oft viel hilfreicher.



Marie-Louise Spinnler (Bild zvg)

Das Angebot von Frau Spinnler-Schweizer: 4 Triple-P-Beratungssitzungen innerhalb von ungefähr 3 Monaten für Eltern von Kindern zwischen 2–12 Jahren. Seit 2011 bietet sie diese Elternberatungen in Wabern an. Sie ist verheiratet, hat selbst vier erwachsene Kinder und wohnt im Spiegel bei Wabern.

Kinder stärken

Mit Hilfe von Triple-P werden vor allem Selbstvertrauen, Selbstständigkeit und Verantwortungsgefühl von Kindern sowie die Fähigkeit mit anderen zu kommunizieren, Probleme zu lösen und mit eigenen Gefühlen zurecht zu kommen, gefördert.

Eines der Grundprinzipien von Triple-P ist dabei die Entwicklung realistischer und dem Entwicklungsstand des Kindes angemessener Erwartungen auf Seiten der Eltern.

Eltern stärken

Eltern werden bestärkt indem was sie tun und gewinnen so an Selbstvertrauen. Sie lernen Abstand zu gewinnen vom Familienalltag, die Blickrichtung zu verändern und sich dadurch der vorhandenen Ressourcen bewusst zu werden und diese auszubauen. Ein Erziehungsplan wird erarbeitet und gemeinsam entwickelt man Alltagsstrategien, sodass Eltern wieder vermehrt zu einem gelasseneren und freudvolleren Familienalltag finden. Denn, welche Mutter oder Vater kennt ihn nicht, den nahrhaften Dialog oder gar Monolog: «Jetzt habe ich dir doch schon 100 Mal gesagt, dass ...».

Lösungsorientiert

Das Besondere am Triple-P-Ansatz ist, dass nicht problem- sondern lösungsorientiert gearbeitet wird. Es wird auf Stärken aufgebaut statt langwierig Probleme zu diskutieren. Oftmals braucht es nur kleine Veränderungen im Alltag, die bereits sehr viel an Nachhaltigem und Positivem bewirken.

Das Beratungsset umfasst 4 Sitzungen à ca. 60 Minuten (die 2. Sitzung dauert ca. 90 Minuten) und diese finden in der Regel am Pappelweg 32 in Wabern statt. Gemeinsam wird geschaut, wie das Familienleben abläuft und es werden Lösungen für aktuelle Problemsituationen gesucht. Ziele und Veränderungen werden von den Eltern festgelegt und erarbeitet. Eine Triple-P-DVD und eine Broschüre unterstützen die Eltern zusätzlich dabei.

Was Kinder brauchen

Was brauchen Kinder, was sind problematische Familienstrukturen?

Kinder brauchen in erster Linie einen liebe- und respektvollen Umgang und die Wertschätzung ihrer ganz eigenen Persönlichkeit. Dann aber auch klare Hierarchien und Grenzen. Die Basis einer positiven und stabilen Eltern-Kind-Beziehung beruht auf der Verbindung von Freundlichkeit und Bestimmtheit (Festigkeit, Klarheit, Verlässlichkeit).

Problematische Familienstrukturen sind unklare Hierarchien zwischen Eltern und Kindern, wie zum Beispiel: Konflikte zwischen den Eltern und Eltern-Kind-Koalitionen, Machtkämpfe zwischen Eltern und Kindern, die Mittelpunktstellung der Kinder in der Kleinfamilie, «verstrickte», d.h. zu enge Eltern-Kind-Beziehungen, eine randständige Position der Väter u.a.m.

Ich könnte Frau Spinnler noch stundenlang befragen und zuhören, ihr Fundus an Erfahrenem und Erlebtem ist immens und kommt sehr erfrischend und authentisch daher. Einmal mehr wird mir bewusst, dass Kindererziehung ein weites Feld ist. Gut zu wissen, dass man damit nicht alleine auf weiter Flur steht und sich allenfalls fachliche Hilfe ins Haus holen kann.

Manuela Bittel

Marie-Louise Spinnler-Schweizer
Pappelweg 32, 3084 Wabern
031 971 73 93 / 076 465 76 73
www.elternberatung-spinnler.ch
spinnler.spiegel@bluewin.ch

swisstopo lädt zur Zeitreise

Die swisstopo lädt am Samstag, 14. September von 9 bis 16 Uhr zum Tag der offenen Tür. Unter dem Motto «Gestern – Heute – Morgen» können die Besucherinnen und Besucher erleben, wie sich Methoden und Aufgaben des Bundesamtes für Landestopografie verändert haben, das in diesem Jahr seinen 175. Geburtstag feiert.

Anhand alter Instrumente und Fotografien oder im Vergleich früherer und heutiger Messmethoden können sich die Besucher selbst ein Bild der rasanten Entwicklung des Bundesamtes machen. Oder sie können einen Reliefspezialisten bei der Arbeit beobachten und dabei sehen, wie einst

Brennpunkt

die Landeskarten mit feiner Handarbeit hergestellt wurden.



Bild zvg

Am Tag der offenen Tür werden die neuen Geo-Informationssysteme gezeigt, ebenso wie aktuelle Projekte. Ausserdem können die Besucher in die Welt der Geologie eintauchen und die Themen und Aufgaben dieses Fachbereichs auf spielerische Weise zu entdecken. Eine gute Gelegenheit – nicht nur für Kinder – um selber Hand anzulegen.

Die hauseigene Druckerei zeigt, wie die Schweizer Landeskarten gedruckt werden. Die Besucherinnen und Besucher haben zudem Gelegenheit, die verschiedensten Produkte und Anwendungen selber auszuprobieren und den anwesenden Mitarbeitenden jene Fragen zu Karten und Geodaten zu stellen, auf die sie schon lange eine Antworten haben möchten.

Samstag, 14. September
9 – 16 Uhr
Seftigenstrasse 264
Info: www.swisstopo.ch/175

swisstopo beschenkt den Gurten

Anlässlich des 175-Jahr-Jubiläums von swisstopo wurde der Aussichtsturm auf dem Gurten mit einem aus 12 Tafeln bestehenden Panorama resp. Digirama bestückt. Digirama? Ja, denn es handelt sich um ein anhand digitaler Daten erstelltes Panorama. Wohl einmalig in der Schweiz ist die Gegenüberstellung mit dem Panorama von 1825: Die Aussicht in sechs Blickrichtungen vom Chasseral bis zur Jungfrau wird gleichzeitig in einer top-modernen und einer mehr als 175 Jahre alten Form präsentiert, was einerseits den Landschaftswandel und andererseits den Wandel in der Technik der Landschaftsdarstellung wiedergibt.

Wer den Aufstieg auf den Gurtenturm scheut, kann das Digirama auch online auf der Homepage der swisstopo unter «Panorama Gurten» bestaunen.

pp

Neueröffnung: Pizzeria / Gelateria «Da Antonio»

Das frühere San Marco hat neue Pächter gefunden: Antonio Zito und Silvia Schairer führen seit Ende August zusammen mit Sohn Guiseppie die Pizzeria & Gelateria Da Antonio. Die Speisekarte verrät typisch italienische Küche: Pastagerichte und Pizze in vielen Variationen, Salate, Fleischgerichte, Café, Dolce mit Schwerpunkt Gelati. Die Gelateria ist der besondere Stolz von Antonio Zito: Alles Eigenproduktion aus frischen Früchten und anderen Ingredienzen. Mittags wird auch ein Tagesmenü serviert. Die Weinkarte ist – selbstverständlich – ebenfalls italienisch geprägt, doch gibts auch einzelne Schweizer Weine im Angebot.

Die sympathische Pächterfamilie zügelte erst vor kurzem von Sizilien in die Schweiz, wo sie zunächst in Payerne in der Pizzeria von Zitos Bruder arbeiteten. Dort entwickelte Antonio Zito seine Gelati-Produktion, welche rasch Furore machte. Nun also der mutige Schritt in die Selbständigkeit – in der geografischen Mitte zwischen Sizilien und der deutschen Heimat von Silvia Schairer; denn in Italien hat sich die Wirtschaftskrise dermassen zugespitzt, dass man neue Ufer suchen muss, will man nicht untergehen.

«Da Antonio» ist montags bis samstags von 9 bis 23 Uhr geöffnet, sonntags ab 10.30 Uhr. Das Lokal wurde umfassend renoviert (viele in Eigenarbeit durch Vater und Sohn Zito) und bietet 28 Sitzplätze plus 24 Gartensitzplätze. Es gibt auch Take-Away und Hauslieferdienst (Telefon 031 961 09 89). Wir wünschen «buon appetito»!

Pierre Pestalozzi

Gern gesehen in Wabern: Neues Optikergeschäft

Sehprobleme, Bedarf nach neuer Brille?

Seit Anfang Juli müssen Waberer nicht mehr in die Stadt pilgern, um sich durch einen Optikerfachmann untersuchen und beraten zu lassen. ICU OPTICS nennt sich das Geschäftslokal, das Anfang Juli an der Seftigenstrasse 222 eröffnete, wobei ICU englisch auszusprechen ist: I see you!

ICU OPTICS wurde 2009 als Einzelunternehmen im Spiegelquartier gegründet und war zunächst auf Menschen mit extrem eingeschränkter Restsehschärfe fokussiert. Als diplomierter Augenoptikermeister hat Thorsten Kujath über 20 Jahre Berufserfahrung bei der Anpassung von optischen Korrektionsmitteln aller Art wie Brillen, Sport-/Sonnenbrillen und Kontaktlinsen für Fehlsichtige, was die Lebensqualität der Kundschaft entscheidend zu steigern hilft. Mit dem Geschäftslokal in Wabern startet ein neues Kapitel in der Firmengeschichte von ICU OPTICS. Die hochwertigen Produkte und professionellen Dienstleistungen dürften beim Publikum ebenso gut ankommen wie das erfrischende Erscheinungsbild des Ladens und der freundliche Empfang. Thorsten Kujath möchte eine optimale Versorgung Ihrer Augen bieten: Beste Sicht kombiniert mit tollem Aussehen, und dies zu einem fairen Preis.



Optikermeister Thorsten Kujath freut sich auf Ihren Besuch (Bilder pp)

Öffnungszeiten sind Di-Fr 9.00 – 12.00 und 13.30 – 18.00 sowie Sa 9.00 – 14.00 (Telefon 031 961 10 31, www.icu-optics.com). Aus Anlass der Ladeneröffnung erhalten Kunden bis Ende Oktober beim Kauf einer Korrektionsbrille eine Sonnenbrille aus einer ausgewählten Kollektion in gleicher Stärke geschenkt.

Wabern-Leist



Abendspaziergänge

Am 4. September findet bereits der letzte Abendspaziergang dieses Jahres statt. Gemeinderätin Rita Haudenschild führt die Teilnehmer durchs Reservat Eichholz. Besammlung 19.00 Uhr Infozentrum Eichholz (<http://www.iz-eichholz.ch>.)

KMU-Anlass vom 12. September in der Stiftung Bächtelen

Der Wabern-Leist will eine Plattform bieten, wo sich die KMU-Mitglieder austauschen und einander besser kennen lernen können. Aus diesem Grund führen wir dieses Jahr zum ersten Mal unseren KMU-Anlass durch. Neben dem Einblick in die Arbeit der Stiftung Bächtelen sollen auch das Kulinarische und das Networking nicht zu kurz kommen. Folgender Ablauf ist geplant:

- 18.45: Eintreffen in der Stiftung Bächtelen und Begrüssung (www.baechtelen.ch)
- 19.00: Vorstellen der Malerei/Gipserei der Stiftung Bächtelen und der Arbeitsweise der Stiftung
- 19.30: Apéro riche

Treffpunkt ist die Grünaustrasse 53 in Wabern, Parkplätze sind ausreichend vorhanden.

Möchten auch Sie als Unternehmer teilnehmen, obwohl sie nicht KMU-Mitglied sind? Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung bis 6. September 2013 per Mail an alfred.marti@baechtelen.ch entgegen (unsere KMU-Mitglieder sind mit Brief eingeladen worden).

Viele Besucher in den Gärten von Wabern

Das schöne Sommerwetter lockte am 16. Juni die Gartenfreunde aus nah und fern an, sich in 34 Gärten in Wabern umzuschauen. Bereits um 10 Uhr war der Informationsstand belagert.



Von dort ging es dann individuell auf Gartenpirsch – zu Fuss oder mit Fahrrad. Zeitweise waren sämtliche Mietfahräder unterwegs. Blumen- und Nutzgärten, Graslabyrinth, Venusblume, Biotope – die Vielfalt war gross. Die Gartenbesitzer boten selbstgemachte Getränke, feine Häppchen und sogar ein erfrischendes Fussbad an. Anregende Gespräche wurden zwischen Besuchern und Gartenbesitzern geführt, Tipps verraten oder auch nur gestaunt.

Am 19. Juni hatten dann die Gartenbesitzer Gelegenheit, gegenseitig die Gärten zu besuchen.



Anschliessend wurde ein Aperitif serviert, zu dem auch die Sponsoren eingeladen waren. Die vielen Besucher und die positiven Reaktionen der Gartenbesitzer ermuntern den Wabern-Leist, den Anlass auch nächstes Jahr wieder durchzuführen. Fotoimpressionen von diesem Anlass sind auf unserer Homepage www.wabern-leist.ch aufgeschaltet.

Text und Bilder Herbert Hügli

Abendspaziergang vom 7. August

Zu diesem Anlass trafen wir uns beim Friedhof Nesslerenholz. Zum Thema «Waberns Untergrund: Von der Totenruhe bis zum Minergielabel – vom Menschen genutzte Geologie» führte uns der Geologe Marc Wenger vom Nesslerenholz bis zur Baustelle auf dem Areal der Gurtenbrauerei.

Auf dem Gelände beim Nesslerenwald wurde 1974 der Aushub des Bahnhofs der Stadt Bern deponiert, später wurde dort die Friedhofsanlage gebaut.

Der nächste Halt war an der Alpenstrasse. Durch das dichte Bauen und die geteerten Strassen steigt die natürliche Bodentemperatur merklich an.

Dann gingen wir zum alten Bahndamm am Pappelweg. Über diese Bahnstrecke wurde das Gaswerk der Stadt Bern mit Material versorgt. Dort machte Marc Wenger uns auf die Problematik der stark belasteten Erde des Bahndammes durch den Betrieb der Dampflok und durch das transportierte Material aufmerksam.

Danach besuchten wir die Baustelle «Ouellfrisch» auf dem Gurten-Areal. Dort werden geothermische Bohrungen für die Heiz- und Warmwasserversorgung der neuen Wohnungen gemacht. Für die Energieversorgung werden 32 Bohrungen mit je 250 m Tiefe benötigt, um Erdsonden einzulassen.

An diesen Beispielen ist zu sehen, wie komplex der Umgang mit der Natur und die Nutzung dieser ist.

Vielen Dank an Marc Wenger für die Führung und allen Interessierten, die trotz des Regenwetters dabei waren.

Peter Sigrist, Wabern-Leist

FC Wabern



Ehemaliger Profi als neuer Trainer

Neue Besen kehren gut, heisst es nicht nur im Profisport, sondern auch bei den Amateuren des 2. Liga-Teams des FC Wabern. Neu sind nicht nur einige Spieler, die vom benachbarten und leider abgestiegenen FC Weissenstein nach Wabern wechselten, um den Abgang einer Reihe altgedienter Waberaner zu kompensieren, die nun bei den Senioren mitkicken.

Neu ist auch der Trainer und er trägt einen Namen, der in Fussballerkreisen bekannt ist. Rolf Rotzetter, 44, war 1991 bis 1997 Profi beim BSC Young Boys und spielte dort gar im Europacup mit, unvergessen zum Beispiel sein Einsatz in Glasgow gegen Celtic 1993. Der gelernte Verteidiger stammt aus Böisingen und trainierte die letzten neun Jahre den Freiburger Drittliga-Verein Alterswil. «Mit Wabern suche ich eine Herausforderung in einer anderen Region und einer höheren Liga», sagt Rotzetter und man hört ihm an, dass er aus dem Freiburgischen stammt.



Rolf Rotzetter, der neue Trainer beim FC Wabern.

Zu Wabern hat er noch keine spezielle Beziehung, er hat in den ersten Sommertrainings mit der Mannschaft aber viel Potenzial und Engagement entdeckt, auch wenn noch zahlreiche Spieler in den Ferien weilten. Sein sportliches Ziel ist es, die Mannschaft möglichst rasch im Mittelfeld der Rangliste zu etablieren und von dort aus nach vorne zu schauen. Die letzte Saison hatte die erste Mannschaft des FC Wabern nur knapp den Abstieg in die 3. Liga verhindert, dank eines Schlussspurts zum Saisonende.

Alles rein!
 ...Ihre **Textilreinigung**

GREENEARTH®
 CLEANING
 Textilreinigung ohne
 Gefahrensymbole!

**MITTWOCH
 HEMDENTAG** CHF **2.90**
 Hemd (gewaschen,
 gebügelt, am Bügel
 in Folie verpackt)

**DONNERSTAG
 HOSENTAG** CHF **6.90**
 Hose
 (Normalreinigung)

**Die umweltfreundlichste
 Textilreinigung im Kanton Bern**

Breitenrain 031 332 72 52 Muri 031 951 62 63
 Liebfeld 031 971 56 54 Wabern 031 961 35 69

**gerber
 storen**

Gerber Storen AG
 Rolläden · Storen · Reparaturservice
 Föhrenweg 72 3095 Spiegel
 Telefon 031 971 22 92 Fax 031 972 09 87

Brückler GmbH

Maler- und Gipsergeschäft
 Farbgestaltung für
 Fassade und Raum

Brückler GmbH
 Grünaustrasse 18
 3084 Wabern
 Telefon 031 961 15 05
 brueckler@brueckler.ch

Wo wir sind ist Farbe.ch

GUGGISBERG
 DACHTECHNIK

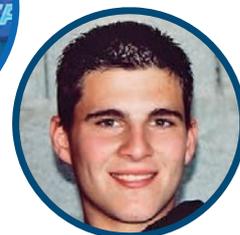
Werkstrasse 24, 3084 Wabern
 www.dachtechnik-guggisberg.ch
 T 031 960 16 16 | F 031 960 16 11

Herzliche Gratulation zur bestandenen LAP!

Mark Lehmann
 Spengler EFZ



Thomas Herren
 Polybauer EFZ
 Fachrichtung Dachdecken



Dominique Haubenschmid
 Polybauer EFZ
 Fachrichtung Dachdecken



Michael Galliker
 Polybauer EFZ
 Fachrichtung Dachdecken



Julian Volz
 Polybauer EFZ
 Fachrichtung Dachdecken



Andreas Keller
 Polybauer EFZ
 Fachrichtung Fassadenbau



SPITEX
 Hilfe und Pflege zu Hause

Sicher daheim - wir springen ein

SPITEX RegionKöniz
 Landorfstrasse 21
 3098 Köniz
 031 978 18 18
 info@spitex-koeniz.ch
 www.spitex-regionkoeniz.ch

bill + künzi ag
 heizung + sanitär

sportweg 56 3097 liebfeld
 telefon 031 / 971 24 84
 fax 031 / 971 45 14
 www billkuenzi.ch

Heizen mit erneuerbarer Energie:

- Wärmepumpen
- Solar
- Pellets
- Komfortlüftungen
- Öl- und Gasfeuerungen
- Radiatoren- und Bodenheizungen

erholen im eigenen Wellness-Bad:

- Bäder, Sprudelwannen
- Duschen, Dampfbäder
- einfache Waschtische bis Designer-Möbel
- Solar- und elektrische Boiler

... und für Reparaturen immer in Ihrer Nähe

Rolf Rotzetter, der hauptberuflich im Ausendienst für Wellness- und Sauna-Anlagen unterwegs ist, hat eine grosse Passion für den Fussball, spielt selber noch aktiv mit bei den Veteranen des FC Düdingen, «sofern nicht wie jetzt gerade das Knie Schwierigkeiten macht.»

Bereits festgestellt hat er, dass in Wabern die Fussball-Infrastruktur nicht die allerbeste ist mit den weitverteilten Rasenplätzen und dem fehlenden Clubhaus. «Damit müssen wir vorläufig leben und das Beste daraus machen», sagt der Neu-Waberaner. Aber es wird klar, dass sein Engagement auch über die eigentliche Trainerarbeit hinausgeht und er das Beste für den FC will.

Die Meisterschaft hat Mitte August begonnen, das nächste Heimspiel findet am Samstag, 31. August, um 16.15 Uhr auf der Sportanlage beim Gymnasium Lerbermatt statt, gegen den FC Konolfingen. Der Kiosk mit Festwirtschaft ist geöffnet.

Mario Tuor

Konzertverein Spiegel

Wie die Lilien des Feldes

Texte von Khalil Gibran kombiniert mit Chor- und Orgelmusik von Gabriel Rheinberger. Khalil Gibran war ein sensibler libanesisch-amerikanischer Maler, Philosoph und Dichter. Seine poetischen und sprachlich-malerischen Bilder haben nichts von ihrer Kraft verloren. Sein Anliegen war es stets, das Herz seiner Zuhörer zu berühren. Das will auch die Verbindung der Texte aus Gibrans Buch «Jesus Menschensohn» mit der Musik Rheinbergers. Dessen doppelhörige Messe Es-Dur ist eines seiner berühmtesten Werke und stellt hohe Anforderungen an den Chor. Diese Musik und andere Werke, wie das bekannte Abendlied «Bleib bei uns, denn es will Abend werden» sollen mit den Texten von Gibran verbunden werden.

- Eva Marianne Berger und Markus Amrein, Textlesungen
- Christine Heggendorf, Orgel Martin Geiser, Bariton
- Chor ad hoc Konzept und Leitung: Simon Jenny

Sonntag, 8. September, 17 Uhr

Kirche Spiegel

bernau – kultur im quartier



Konzert Dänu Brüggemann

Wir freuen uns sehr auf die Saison-Eröffnung mit Dänu Brüggemann. Zurzeit ist er vor allem mit seinem Bandprojekt unterwegs. Zu uns kommt er mit dem Solo-Programm «reloaded 2013», ideal für einen gemütlichen und anregenden Abend im Dachstock Chalet Bernau.

«Brüggemann biegt ab, wo andere geradeaus fahren ...» schrieb einst die Zuger Presse und brachte damit auf den Punkt, was auch für Dänu Brüggemanns aktuelles Solo-Programm seine Gültigkeit hat. Wortwitz, Groove und starkes Gitarrenspiel verbindet der Berner Songschreiber und Geschichtenerzähler zu einem bunten Menu neuer Songs & Stories, gewürzt mit Estrich-Trouvaillen und Evergreens.



Freitag, 20. September, 20.30 Uhr
Eintritt 25.–, (ermässigt 20.–)
Türöffnung und Barbetrieb ab 20.00
Der Anlass findet im Chalet Bernau statt

Elterngruppe Wabern

Einladung zum 37. Kinderfest am Samstag 7. September

10.00–12.00 Uhr Gänggelimärit
Pausenplatz Schulhaus Wandermatte:
Kinder kaufen, verkaufen und tauschen gebrauchtes Spielzeug

10.00–17.00 Uhr Festwirtschaft

Kirchgemeindesaal kath. Kirche / Pausenplatz Schulhaus Wandermatte:
Lassen Sie sich mit Sandwichs, Kuchen und Getränken verwöhnen, während Ihre Kinder sich beim Kinderfest vergnügen!

13.00–17.00 Uhr Kinderfest

auf dem Pausenplatz Schulhaus Wandermatte:
Viele lustige Spiele, ein Schminkstand und attraktive Preise warten auf die Kinder!

(Preis einer Karte: Fr. 2.–, Verkauf 13 bis 16.30 Uhr)

Das Fest findet bei jeder Witterung statt!

Wir bitten Sie um Ihre Mithilfe!

Damit wir den Kindern ein attraktives Fest mit vielen verschiedenen Spielen anbieten können, sind wir dringend auf Ihre Mithilfe bei der Betreuung der Spiele und/oder einem Einsatz bei der Festwirtschaft angewiesen!

Eltern, SchülerInnen der Oberstufe und Lehrkräfte sind als Helfer herzlich willkommen!

Möchten Sie für uns Guezi, einen Kuchen oder eine Züpfe backen?

Ihre Spenden nehmen wir gerne am Samstag, 7. September ab 09.00 Uhr im Kirchgemeindesaal der kath. Kirche in Empfang.

Für Ihre Unterstützung und Spenden danken wir bestens!

Kontakte:

Kuchen: Anita Bienz 079 785 93 47
Beihilfe Spiele: Noel Kim 031 839 55 32

Wir wünschen allen ein schönes, gelungenes Fest und freuen uns auf Ihren Besuch!

Elterngruppe Wabern

Stiftung Bächtelen



Nina Dimitri & Maja Büchel: Canzoni Ticinesi

Jung und Alt, Freaks und Geschäftsleute strahlen, schmunzeln, staunen, wenn das Power-Duo Nina & Maja singt, begleitet von Gitarre und Percussion. Lassen auch Sie sich von Nina & Maja verzaubern! Die zwei Frauen singen Volkslieder aus dem Tessin und aus Norditalien (auch kombiniert mit südamerikanischen Liedern). Ihre kräftigen Stimmen brauchen kein Mikrofon.



Vereine

Donnerstag, 19. September, 19.30 Uhr.
Türöffnung und Barbetrieb ab 19.00 Uhr.
Eintritt: 10.– / 20.–
Reservierungen möglich: 031 963 66 66

Feuerwehrverein Wabern

Feuerwehrfest

Am Samstag, 14. September, findet beim Dorfschulhaus Wabern das Feuerwehrfest statt.

Diverse Marktstände und Attraktionen gibt es bereits ab 16 Uhr, wie z. B. Oldtimer-Rundfahrten mit unserem Jeep. Auch für die Kinder gibt es viele interessante Angebote.

Die Festwirtschaft mit dem traditionellen Spaghetti-Essen öffnet um 17 Uhr.



Ab 19.30 Uhr ist auch unsere Feuerwehr-Bar geöffnet.
Eintritt frei!

Auf viele Festbesucher freuen sich der Feuerwehrverein Wabern.

*Peter Hunziker
Präsident Feuerwehrverein Wabern*

Café littéraire

Das Café littéraire trifft sich am Donnerstag, 19. September um 9.30 Uhr.

Wir besprechen das Buch (Reclam-Ausgabe) von Jeremias Gotthelf: *Elsi, die seltsame Magd und der Besenbinder* von Rychiswyl. Das Buch ist wie immer in der Paptuk Wabern erhältlich.

Eve Kräuchi

Spielgruppe Chalet Bernau

«Es flücht es Vögeli ganz elei nei lueg, itz flüege scho zwöi ...»

In der Spielgruppe lernt das Kind, was es heisst, sich in einer Gruppe von Gleichaltrigen einzubringen, zurückzustecken, zu teilen, Rücksicht zu nehmen. Während einer kürzeren oder längeren Zeit von der Familie getrennt zu sein, ist ein wichtiger Schritt Richtung Selbstständigkeit. Spielerisches Erleben, lustbetontes Erproben und gemeinsames Tun stehen in der Spielgruppe im Chalet Bernau im Zentrum aller Aktivitäten. Das Angebot im Chalet Bernau bietet eine normale Spielgruppe (Mittwoch, Donnerstag, Freitag) jeweils morgens von 9.00–11.30 Uhr, sowie eine erweiterte Spielgruppe dienstags von 8.00–16.30 (inkl. Mittagessen). Die Kurzspielgruppe wird von Sue Wiedmer (Sozialpädagogin/Spielgruppenleiterin) geführt, während in der Ganztagespielgruppe 2 Leiterinnen (Sue Wiedmer, Annette Walther) mit den Kindern spielen, singen, malen, Mittagessen, die Natur entdecken ...

In dieser erweiterten Spielgruppe am Dienstag hat es noch freie Plätze (Kosten pro Tag Fr. 65.– inkl. Mahlzeiten)

Fragen beantwortet Ihnen gerne Sue Wiedmer (su-wiedmer@gmx.ch oder Natel 079 480 17 66)

Singkreis Wabern

200 Jahre Giuseppe Verdi

Verdi – wer kennt diesen Namen nicht! Und wer kann nicht wenigstens *La donna è mobile* oder *Va pensiero* trällern! Im Gottesdienst vom 1. September 2013 (9.30 Uhr, Reformierte Kirche Wabern) singt der Singkreis Wabern ein geistliches Werk dieses Komponisten.

Giuseppe Fortunino Francesco Verdi, geboren 1813 in Le Roncole, Herzogtum Parma, gestorben 1901 in Mailand, war ein italienischer Komponist der Romantik, der vor allem durch seine Opern berühmt wurde. Nach der Fertigstellung der Oper *Aida* und der 1874 vollendeten *Messa di Requiem* machte Verdi eine kompositorische Pause. In dieser Zeit schuf er verschiedene kleinere religiöse Werke. So entstand 1889 ein *Ave Maria sulla scala enigmatica*, das später Aufnahme in die *Quattro pezzi sacri* (Vier geistliche Stücke) fand.

Zur Komposition des *Ave Maria* wurde Verdi 1889 durch eine Tonleiter mit der Abfolge c–des–e–fis–gis–ais–h–c angeregt. Er verarbeitete sie für vier solistische Stimmen a cappella. Die ursprüngliche Tonfolge wird zunächst vom Bass intoniert, dann von Alt, Tenor und Sopran, wobei die anderen Stimmen ein harmonisches Geflecht dazu bilden. Die Musikwelt feiert dieses Jahr den 200. Geburtstag von Giuseppe Verdi. Lernen Sie die andere Seite des berühmten Opernkomponisten kennen: der Singkreis Wabern singt das *Ave Maria* aus den *Quattro pezzi sacri* im Gottesdienst vom 1. September in der Reformierten Kirche Wabern.

*Sibylle Divis
Mehr Infos: www.singkreis-wabern.ch*

Berner Liedertafel

Die goldenen 20er-Jahre im Kulturhof Schloss Köniz

Am 23. Juni führte die Berner Liedertafel ihr Sommerkonzert in Köniz auf. Unter der Leitung von Anett Rest – sie dirigiert den Männerchor seit Herbst 2012 – wurde ein wohlklingendes Nostalgieprogramm geboten. Auf dem Programm standen Lieder wie «Liebling, mein Herz lässt dich grüssen», «Veronika der Lenz ist da», «Wenn die Elisabeth», «Das ist die Liebe der Matrosen». Das Publikum im vollbesetzten Saal wurde von Marcel Reber mit einer geistreichen Moderation durch das Konzert geführt.

«Bleib fit, sing mit!», ist das Erfolgskonzept der Berner Liedertafel, mit dem das Konzert in wenigen Monaten einstudiert wurde. Mehr darüber unter: www.bernerliedertafel.ch.

Die Berner Liedertafel singt und probt jeden Donnerstag in der Aula des Morrillonschulhauses in Wabern. Sangesfreudige Männer sind stets willkommen.



Der letzte Schliff, der Chor an der Hauptprobe

Reformierte Kirche Wabern



Stille Meditation für alle am Samstag



Die Stille Meditation am Samstag ist ein Angebot zur Intensivierung der eigenen Meditationspraxis. Sie vertieft Freiheit und Verantwortung und stärkt die Balance zwischen Annehmen und Verändern.

Für alle Interessierten. Am Mittag wird in Stille eine warme Suppe und Tee gegen einen Unkostenbeitrag serviert. Anmeldung erwünscht!

Samstag, 7. September, 9 bis 16 Uhr in der Kirche. Bernhard Neuenschwander, Pfarrer, Tel. 031 961 66 08.

Für sich sorgen – Placement



Mit dem und durch den Körper bei sich ankommen. Ordnen, zentrieren, aus- und aufrichten. In Ruhe und Bewegung Kräfte sammeln und bündeln. Die Mitte stärken, Boden gewinnen und inneren Halt finden. Bewegend, tanzend, ruhend. Körperarbeit mit und ohne Musik, für jedes Alter und besonders für Menschen, die sich gerne bewegen lassen, experimentieren und in der Hektik des Alltags zu Lebendigkeit und Entspannung finden möchten. Für bereits Praktizierende und Neugierige. Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Bequeme Kleider/rutschfeste Socken mitnehmen.

Placement:

Kennenlernen und Vertiefen

Samstag, 14. September, 9.15 bis 11.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Wabern, Kirchstr. 210. Unkostenbeitrag Fr. 12.–. Auskunft und Anmeldung (bis 4. Sept.): Petra Wälti, Lehrerin für Placement und Sozialdiakonin, Tel. 031 961 64 22 / petra.waelti@kg-koeniz.ch.

Placement: Laufende Kurse

Placement: Freitag, 6./20. September, 12.30 bis 13.45 Uhr.
Schwerpunkt «Aufbauende Ruhe»:
Freitag, 13. September, 17.30 bis 18.30 Uhr.
Kosten Fr. 7.– pro Mal.

Ausflug nach Fribourg:

Donnerstag, 19. September

Fahrt mit dem Car über Riggisberg – Schwarzenburg – Tafers nach Fribourg. Mittagessen im Café du Gothard. Besichtigung der Kathedrale St-Nicolas.
Abfahrt: 10.45 Uhr Kirche; 10.50 Uhr Wohn- und Pflegeheim Grüneau; 11 Uhr Alters- und Pflegeheim Weyergut. Rückkehr: zirka 16.30 Uhr.

Mittagessen:

- Menu 1: Crème de tomates – Rôti de boeuf braisé «grand-mère», Gratin Dauphinois, Jardinière de légumes – Chaud-froid de baies, glace vanille.
- Menu 2: Crème de tomates – Risotto aux champignons avec légumes frais assortis – Chaud-froid de baies, glace vanille.

Besichtigung der Kathedrale: Führung mit Hans Steiner, Kirchenkreiskommission.

Kosten: Fr. 67.– inklusive Car, Besichtigung, Mittagessen (ohne Getränke).

Wir freuen uns, Sie zum Ausflug begrüßen zu dürfen: Pfrn. Kathrin van Zwielen, Hans Steiner, Renate Müller und Team.

Anmeldung (bis 10. Sept.): Renate Müller, Sozialdiakonie, Waldblickstr. 26, 3084 Wabern, Tel. 031 961 64 39 (Di. bis Do.–Mittag).

Besuchsdienst

Besuche bringen Abwechslung und Freude in den Alltag. Dies gilt insbesondere für Menschen, die sich nur mit grosser Anstrengung aktiv am sozialen Leben beteiligen können. Wir suchen jemanden, der regelmässig einmal wöchentlich eine Frau bei einem Spaziergang begleiten würde. Könnten Sie sich das vorstellen? Dann melden Sie sich bei Renate Müller, Sozialdiakonie Reformierte Kirche Wabern, Tel. 031 961 64 39.

Weitere Veranstaltungen siehe www.kirche-wabern.ch und reformiert.ch!

Nützlich

Notfall

Polizei Posten Köniz 031 368 76 41
Notruf Polizei 117
Feuerwehr 118
Sanität 144
Vergiftung 145
Ärztlich-/zahnärztlicher Notfalldienst
0900 57 67 47

SPITEX RegionKöniz

Landorfstrasse 21
Postfach
3098 Köniz
www.spitex-regionkoeniz.ch
Hilfe und Pflege zu Hause – in den Gemeinden Köniz, Neueneegg und Oberbalm
031 978 18 18

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG

031 326 61 61 Private Spitex

Gemeinde Köniz

031 970 91 11
www.koeniz.ch

Post Wabern

0848 88 88 88
Mo–Fr 8 bis 12 Uhr/14 bis 18 Uhr;
Sa 8.30 bis 12 Uhr

SBB-Tageskarten

Gemeindehaus Bläuacker
Landorfstrasse 1
3098 Köniz, 031 970 91 11
Mo bis Fr 8 bis 12 Uhr
und 14 bis 17 Uhr
Oder: www.tageskarten.koeniz.ch

COIFFEUR
Tscharner

031 961 29 86

Dorfstrasse 2 · 3084 Wabern
www.coiffeurtscharner.ch

Bögli
Bestattungen
GmbH

3098 Köniz
031 971 63 39

www.boegli-bestattungen.ch

MONTANOVA GMBH

Allg.-Schreinerarbeiten
Kundenservice
Möbel
Schränke
Küchen
Fenster
Türen
Parkett
Insektenschutz

Urs Lüthi Kirchstrasse 194 3084 Wabern
Tel. 031 964 10 60 www.montanova.ch info@montanova.ch

 Galerie Haldemann ... *im Spiegel*

24. August - 19. Oktober 2013

René Küng Skulpturen
Peter Stein Bilder

Fr + Sa 15 – 18 h und gerne nach Vereinbarung
(22. 9. – 3. 10. geschlossen)

Bellevuestrasse 139 3095 Spiegel b. Bern
T/F 031 311 56 56 www.galeriehaldemann.ch

KOSMETIKINSTITUT
SILVIA GERBER
eidg. dipl. Kosmetikerin

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Eichholzstrasse 4, 3084 Wabern
Telefon 031 961 02 02

Ihr Reisespezialist
in WaBern
031 960 11 60
www.para-tours.ch



PARA TOURS
ein bleibender Eindruck



Beat Nydegger, Versicherungsberater
mit eidg. Fachausweis
Zuständig für Wabern und Spiegel b. Bern

**Was immer kommt: Die Mobiliar – die genossenschaftliche
Versicherung aus der Schweiz für die Schweiz!**

Die Generalagentur Bern-West: Lokal verankert lokal präsent –
und nahe bei Kundinnen und Kunden, gerade auch im Schadenfall.

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Bern-West
Bümplizstrasse 142, 3018 Bern
Direktwahl 031 978 40 46

190609E06GA



MARTIN GRABER



HUGO STAUB
Gemeindepräsidium



KATRIN SEDLMAYER
Unsere Gemeinderätin



CHRISTIAN ROTH



ANNEMARIE BERLINGER

**DER GEMEINDERAT FÜR ALLE
STATT FÜR WENIGE**



LISTE 8

Wann Was Wo in Wabern und Spiegel

(Die Veranstaltungen finden Sie auch auf www.wabern.ch unter Agenda & Aktuelles)

August

- Fr 30. 08.45 Frytig Zmorge, Anmeldung S. Zaugg, 031 971 45 25, ref. KGH
Fr 30.–So 01.9 Slackline-Festival beim Camping Eichholz
Fr 30. 21.00 The Haftley Brothers, Ride In
Sa 31. 10.15 Gigampfe, Värslı stampfe, für Kinder bis 3, Bibliothek Wabern
Sa 31. 16.15 Fussball 2. Liga, FC Wabern – FC Konolfingen, Lerbermatt
Sa 31. 21.30 Gurten Salsa-Soul, Gurten Kulturscheune UPtown

September

- So 01. 11.00 Gottesdienst mit Michaelschor, Kirche St. Michael
Mi 04. 18.00 Märchenrundwanderung auf dem Gurten,
Anmeldung: info@sahlihuus.ch oder 031 961 66 00
Mi 04. 19.00 Zivilcourage – nur etwas für Helden? KGH Spiegel
Mi 04. 19.00 Abendspaziergang «Reservat Eichholz» mit Gemeinderätin
Rita Haudenschild: Treffpunkt. Infozentrum Eichholz
Do 05. 12.15 Mittagstisch, anmelden: Petra Wälti, 031 961 60 38, ref KGH
Fr 06. 20.00 Swing@Bernau, Lindy Hop, Dachstock Chalet Bernau
Sa 07. ab 10.00 Kinderfest der Elterngruppe Wabern (siehe Textteil)
So 08. 17.00 Wie die Lilien des Feldes, ref. Kirche Spiegel
Mi 11. 14.15 Spielnachmittag, ref KGH
Do 12. 19.00 KMU-Mitglieder-Anlass des Wabern-Leists, Stiftung Bächtelen
Fr 13. 14.00–17.30 Atelier-Besuch bei Ruth Schwery Steiner, Spiegel, ref. KG Wabern
Fr 13. 18.30 Vernissage Bernh. Gerber (Spiegel) Kulturhof Schloss Köniz
Fr 13. ab 19.00 Ostafrikanisches Abendessen, Bistro Bernau
Fr 13. ab 21.30 AG Fernweh presents: Strictly hot music, neue Disco, Bernau
Sa 14. 09.00–16.00 Tag der offenen Tür bei swisstopo
Sa 14. ab 16.00 Feuerwehrfest Wabern, beim Dorfschulhaus (Siehe Textteil)
So 15. 10.00–17.00 Dampffest auf dem Gurten
Mi 18. 18.00 HERO5 Gieleclub Wabern 5.–7. Schuljahr, Jugendtreff STAR
Do 19. 10.45 Car-Ausflug nach Fribourg (siehe Seite Kirche)
Do 19. 12.00 Café Littéraire, Bistro Bernau
Do 19. 19.30 Nina Dimitri & Maja Büchel: Canzoni Ticinesi Bernau;
Fr 20. 20.30 Dänu Brüggemann solo, Konzert, Dachstock Chalet Bernau
Sa 21. 14.30 Gemeindenachm. Filmreportage Zivilcourage-Kurs, ref KGH
Sa 21. 16.15 Fussball 2. Liga, FC Wabern – FC Langenthal, Lerbermatt
So 22. 14.00 Willi Grimm und Gérard Widmer Naturtöne, UPtown
Fr 27. 08.45 Frytig Zmorge Anmelden: S. Zaugg 031 971 45 25, ref. KGH
Fr 27. 21.00 Little Chevy Honky Tonk, Ride-In

Oktober

- Fr 04. 20.00 Swing@Bernau: Lindy Hop, Dachstock Chalet Bernau
Sa 05. 16.15 Fussball 2. Liga, Wabern – Herzogenbuchsee, Lerbermatt
Fr 11. ab 19.00 Ostafrikanisches Abendessen, Bistro Bernau
Fr 11. ab 21.30 AG Fernweh presents: Strictly hot music, Disco, Villa Bernau
Sa 12. 16.15 Fussball 2. Liga, FC Wabern – FC Schönbühl, Lerbermatt
So 13. 17.00 Orgelwerke von Geburtstagskindern 2013, Kirche Spiegel
Do 17. 09.30 Café Littéraire, Bistro Bernau
Fr 18. 18.30 Fondue-Plausch des Wabern-Leists
Sa 19. 15.00–18.00 Finissage R. Küng und P. Stein, Galerie Haldemann, Spiegel
Do 24. 17.30 Märchenrundwanderung auf dem Gurten, Anmeldung:
info@sahlihuus.ch oder 031 961 66 00
Sa 26. 10.15 Gigampfe, Värslı stampfe, für Kinder bis 3, Bibliothek Wabern
Mi 30. ab 08.30 Ökumenisches Frauenfrühstück und Infobörse, ref KGH

Regelmässig

Ludothek

Chalet Bernau
Di + Do 15.30–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr
Während Schulferien geschlossen

Bibliothek Wabern

Schulhaus Morillon
Di, Mi + Fr 15–18 Uhr
Do 10–12/15–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr
Während den Schulferien: Di, Do, Sa

Brockenstube

Bernau-Keller
Jeden Montag 14–17 Uhr

bernau – kultur im quartier

... einfach Midwuch, Quartiertreff ab 19 Uhr
Eltern-Kind-Treff: für Kinder von 0–4
Dienstag von 9–11 Uhr (Villa)

juk – Jugendarbeit

Köniz/Wabern

Jugendtreff STAR, in der Bernau
Seftigenstr. 243, Wabern

Jeden Mittwoch:

12–14 Uhr (Kochen/Essen) und
14–18 Uhr Jugendtreff/Jugendkiosk
Jeden letzten Freitag im Monat:
ca. 20–23.30 Uhr STAR Abend
(ab 7. Klasse)

Kontakt/Info/Vermietung:

JuK-Büro im Chalet Bernau
Di–Fr spontan oder nach Vereinbarung
wabern@juk.ch
031 961 51 72 / 079 379 03 70

Jungschar Terra Nova

Jeden 2. Samstag 14–17 Uhr
Für Mädchen und Jungs von 7–15
Start im Weyergut, Mohnstrasse 4
Kontakt: Anja Riesen, 079 672 69 85
www.jsterranova.jemk.ch

Schachklub Köniz–Wabern

Jeden Mittwoch 19 Uhr im Wabern
Stöckli

Schulferien

Herbstferien
Sa 21.09. – So 13.10.2013
Winterferien
Sa 21.12.2013 – So 05.01.2014
Sportferien:
Sa 15.02. – So 23.02.2014

Abfallkalender September 2013

Sperrgut, Grauabfuhr: Jeden Freitag
Papier: Mi 18.
Nächste Shredder Aktion: 07.–08. Oktober
Nächste Metallabfuhr: Januar 2014
Grüngutabfuhr: Mo 02, 16, und 30.
Abfalltelefon 031 970 93 73
Mo, Mi, Fr 14–16 Uhr



NEUBAUTEN ■ UMBAUTEN ■ SANIERUNGEN www.billbaut.ch

Was über 75 Jahre dauert, hat Bestand

In dieser Zeit haben wir mit öffentlichen und privaten Bauten das Berner Stadtbild massgebend mitgeprägt. Namhafte Firmen und Investoren vertrauen uns und unserem Know-How. Unser Team von erfahrenen Fachleuten berät auch Sie gerne – ob Kleinauftrag oder Grossprojekt.

Wenn Ihnen Qualität und ein gutes Preis-/Leistungsverhältnis wichtig sind, finden Sie unter 031 960 15 15 den richtigen Ansprechpartner.



A. Bill AG ■ Seftigenstrasse 315 ■ CH-3084 Wabern BE

WIR BAUEN LEBENSQUALITÄT



www.creagaerten.ch

Telefon 031 918 43 50

Pflanzen, Stein & Wasser



www.wenger-bedachungen.ch
info@wenger-bedachungen.ch

GEBR. WENGER AG

Bedachungen
Stahlrohrgerüste
Fassadenverkleidungen

Gaselmattstr. 53 · 3144 Gasel/Köniz
Tel. 031 849 01 33 / Fax. 031 849 23 69



Solarium
Massage
Kosmetik
Nail Design
Permanent Make-up

Heidi Finger + Team
Seftigenstrasse 225
3084 Wabern

031 961 73 70
solarium-wabern.ch



Der Gemeindepräsident für Köniz

Liste 6



FDP
Die Liberalen





KiBuK – schräg, unglaublich und verrückt!



Bereits zum fünften Mal findet das Kinder- und Jugendmedienfestival Köniz KiBuK statt! Vom 6. bis 8. September dreht sich auf dem Schlossareal alles um Geschichten für Kinder, Jugendliche und ihre Familien. Diesmal unter dem Motto «KiBuK ver-rückt. Schräge Vögel, verkehrte Welten und unglaubliche Geschichten». Wieder ist das Programm reich: Das Spoken-Word-Kollektiv «Bern ist überall» feiert seinen zehnten Geburtstag. Als special Guest

präsentiert der Autor, Illustrator und Sprecher Martin Baltscheit unerhörte Geschichten. Mark Wetter und Susi Fux klappen in «Kubus landet» Bücher ins Dreidimensionale auf und laden ein, sie mit ihnen zu bevölkern. Die Berner Spiele-Erfinder Gebrüder Frei regen mit Icon Poet an, Geschichten zu würfeln. Das Figurentheater Lupine zeigt, ganz nach dem Motto, «Ida hat einen Vogel, sonst nichts». Der Autor Tobias Elsässer schickt Linus Lindbergh in die fünfte Dimension. Die schreibende Berner Game-Expertin Bettina Wegenast sprengt mit «Wolfsein oder nicht» die Grenzen des Hörspiels. Zum fetzigen Abschluss entführt die Berner Band Tomazobi ins «Affehuus».

KiBuK in grosser Vielfalt und für alle Generationen möglich. Seit seinen Anfängen weckt das KiBuK die Freude am Erzählen und Hören von Geschichten, die Lust am Ausdruck mit Sprache und fördert das Lesen und Schreiben.

Es wäre nicht im Sinne dieses Vermittlungsanspruchs, wenn es nicht auch ein Förderprogramm und einen Schultag gäbe. Es freut mich besonders, dass der Freitag mit Workshops, interaktiven Lesungen und einem grossen Schulwettbewerb ganz den Könizer Schülerinnen und Schülern gehört. Und dass das KiBuK als Partner des nationalen Schreibwettbewerbs «Schreibzeit Schweiz» präsentiert, was Schreibwerkstätten bei Kindern und Jugendlichen erreichen: Dieses Jahr sind gleich zwei junge Könizerinnen unter den GewinnerInnen, was bestimmt auch ein wenig den bisherigen KiBuKs zu verdanken ist!

Ueli Studer
Gemeinderat Bildung und Soziales

In dieser Ausgabe



KiBuK

Kinder- und Jugendmedien Festival Köniz

6.–8. September 2013
Schloss Köniz

Bern ist überall:
Grosser Geburtstag 3

Martin Baltscheit:
Grosse Kunst für kleine Leute 5

Das KiBuK-Programm
in der Übersicht 6/7



Ein Wochenende lang in Geschichten eintauchen – das KiBuK macht es möglich.

Von Bilderbuch-Kino bis Irr-Garten

Schwupps – ein Buch!

Wohin mit jenem Buch, das doppelt im Regal steht? Oder dem Bilderbuch, aus dem man «herausgewachsen» ist? Kein Problem: Du steckst es in den Schlitz des Book-O-mat – und schwupps! – kommt wie von Zauberhand ein anderes Buch heraus!

Wenn du dem Bibli-O-mat verrätst, wer du bist und welche Hobbies du hast, erhältst du – schwupps! – massgeschneiderte und manchmal auch ein wenig verrückte Lesetipps.

Idee: Kinder- und Jugendmedien Bern-Freiburg KJM BE-FR (Book-O-mat), Kőnizer Bibliotheken (Bibli-O-mat).

jedes Alter | Schlosshof
Sonntag nur bis 17 Uhr

Rapunzel & Co.



Schräge Vögel, sprichwörtliche Damenkinos und SMS-Märchen-Parodien: Der KiBuK-Schulwettbewerb forderte Schülerinnen und Schüler literarisch und künstlerisch heraus.

In der Ausstellung erwartet die Besuchenden nebst den phantasievollen Werken wiederum ein Wettbewerb mit attraktiven Preisen.

jedes Alter | Grosse Schüür, Foyer

Schulmuseum

Die Schulbank drücken wie anno dazumal, das kannst du im historischen Schulzimmer des Schulmuseums. Zu sehen ist zudem die Sonderausstellung «Musik macht Schule – das Fach Singen/Musik im Wandel der Zeit». Sie zeigt anhand von Texten, Bildern, Objekten, Hörbeispielen und Videos, wie sich das Fach seit 1835 bis heute entwickelt hat.

jedes Alter | Schulmuseum, 1.+2. Stock

Kunst-Fliegen

Hast du Lust auf einen unglaublichen Höhenflug? Einchecken kannst du dich am KiBuK dank der Installation «Kunst-Fliegen» der Berner Künstlerin Nina Heintel: Der schon schwingst du dich in die Lüfte.

jedes Alter | Ritterhuus, Dürzugzimmer

Bilderbuch-Kino



Musik, ein guter Vorleser und einige bewegte Elemente – schon wird eine Bilderbuchseite zum Film. Das Bilderbuch-Kino führt spielerisch an Bücher heran, fördert die Kreativität und die sprachliche Ausdrucksfähigkeit. Ein bewegendes Seh- und Hörerlebnis.

ab 8 Jahren, Erwachsene | Chornhuus, Parterre

KiBuK-Irr-Garten

Neue Dimensionen durchlaufen, Rätsel lösen und vor allem: den richtigen Weg finden: Im KiBuK-Irr-Garten kannst du mit Linus Lindbergh seinen verschollenen Vater suchen. Dabei musst du dich mit dem mächtigsten Erfinder der Welt anlegen, der Linus' Vater in einer Zeitspalte gefangen hält. Komm mit Linus, dem Jungen aus der bekannten Abenteuerbuch-Reihe von Tobias Elsäßer – am Samstag live am KiBuK – dem Bösewicht auf die Spur!

jedes Alter | Wiese Kirche, nur bei schönem Wetter

Infopoint

In Kinderbuchmagazinen schmökern, sich informieren über den Verein Kinder- und Jugendmedien Bern-Freiburg oder interessante Literaturvermittlungs-Angebote kennenlernen: das alles bietet der Infopoint – nebst Auskünften über das Festival.

jedes Alter | Schlosshof

VerrückBar

Willkommen an der Verrück-Bar! Hier wird der Flugsaurier zum Gaulfriseur und die Kopflaus zum Skalp-Ufo. Du bist herausgefordert, mit ausgewählten Buchstaben die schrägsten Kombinationen zu finden. Zur Belohnung gibt's eine Erfrischung.

jedes Alter | Ritterhuus, Foyer

Buch-Box

Medien, so weit das Auge reicht: Der Chinderbuechlade, die Buchhandlung Stauffacher und die Kőnizer Bibliotheken haben ihre Lieblingsbücher zum KiBuK-Thema «ver-rückt», aber auch ihre liebsten Klassiker zusammengestellt.

jedes Alter | Chornhuus, Parterre

Spielangebote der juk

Um zwischendurch den Kopf gründlich durchzulüften und sich etwas auszutoben, hält die juk – Jugendarbeit Kőniz auch dieses Jahr Spielangebote parat. Natürlich mit Bezug zum Festival-Motto und zum Buch!

jedes Alter | Wöschhof

Kreidolf-Kabinett



Ernst Kreidolf gilt als Schöpfer des modernen Bilderbuchs. Seine Blumenfiguren, Grashüpfer und Schmetterlinge sind weltbekannt. Der Verein «Ernst Kreidolf», Besitzer einer grossen Kreidolf-Sammlung, verkauft Postkarten, Bücher und Sonder-Briefmarken. Das Kreidolf-Kabinett stimmt ein auf die aktuelle Ausstellung «Faltertanz und Hundefest. Ernst Kreidolf und die Tiere» im Kunstmuseum Bern.

jedes Alter | Chornhuus, Parterre

Grosser Geburtstag mit Bern ist überall

Seit zehn Jahren stellt Bern ist überall mit Wortwitz und Musikernst die Welt auf den Kopf.



Ihre zwei Spoken-Word-CDs für Kinder «Tomate uf de Ohre» und «Ver-ruckti Tier» sind längst Kult. Zum Geburtstag präsentieren gleich sechs Autoren und Autorinnen sowie vier Musiker und Musikerinnen Schätze aus dem reichen Fundus, reimen, sprechen und radebrechen. Die Vielfalt der Sprach- und Sprechkunstwerke übertrifft die Zahl der AutorInnen auf der Bühne bei weitem. Schnurgerade, trockene Wortspiele wechseln ab mit pointenreichen Portraits alltäglicher Kleinigkeiten oder mit stilleren und versponneren Geschichten. Die Musik begleitet, Akzente setzend, die Dramatik steigernd, den Sog der Sprache verstärkend. Eine

Veranstaltung in Zusammenarbeit mit Schlachthaus Theater Bern, Musikfestival Bern und Kulturhof Schloss Köniz.

Spoken-Word, Konzert | jedes Alter

Verchehrti Wäut mit Bern ist überall

Arno Camenisch, Ariane von Graffenried, Guy Krneta, Pedro Lenz, Gerhard Meister, Beat Sterchi und das Bern-ist-überall-Orchester mit Adi Blum, Christian Brantschen, Michael Pfeuti und Margrit Rieben.

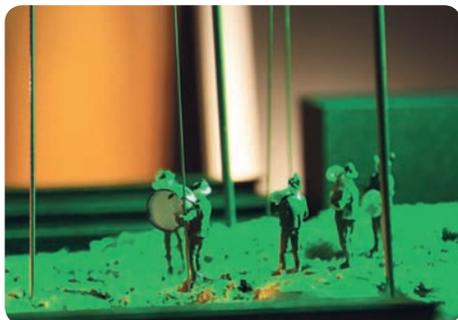
Samstag | 12.30–13.30 Uhr

anschliessend CD-Signierstunde | Grosse Schüür Bühne, bei schönem Wetter auf dem Schlosshof

Tipp für Erwachsene

Weitere Jubiläumsprogramme von Bern ist überall, Kulturhof Schloss Köniz: Jubiläumswahn, Freitag, 6. September, 20 Uhr und Sprachenkonferenz, Samstag, 7. September, 19 Uhr. Mit dem KiBuK-Tagespass: ermässigten Eintritt.

Am KiBuK zu Gast: Das kalte Herz



Kinderopern der Musikschule Köniz haben Tradition. Die Märchenoper «Das kalte Herz» nach Wilhelm Hauff vereint auf der Bühne und im Orchester Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Profis und Lernende.

Der Librettist Lukas Hartmann erzählt, was ihn an dem Stoff schon als Kind fasziniert hat. Und die Komposition vom Berner Musiker Simon Ho wird in Auszügen konzertant vorgestellt.

**Märchenoper | ab 10 Jahren,
Erwachsene**

Märchenoper «Das kalte Herz»

Musikschule Köniz und Lukas Hartmann

Samstag | 14–15 Uhr

Rosstall, Bühne

Mit dem KiBuK-Tagespass: Fr. 5.–
Ermässigung auf den Opern-Eintritt.
Weitere Termine: www.daskalteherz.ch

Tobias Elsässer & Linus Lindbergh



Linus' Vater ist in einer Zeitspalte gefangen. Um ihn zu retten, legt sich Linus mit dem mächtigsten Erfinder der Welt an. Tobias Elsässer hat mit seinen Linus-Lindbergh-Abenteuerbüchern eine fantastische Reihe für Kinder ab 9 Jahren geschaffen. Am KiBuK liest der Autor und Songwriter aus «Linus Lindbergh und die fünfte Dimension», dem jüngsten Band, singt dazu und begleitet sich selbst auf der Ukulele.

**Lesung mit Musik | ab 9 Jahren,
Erwachsene**

Tobias Elsässer & Linus Lindbergh

Autor Tobias Elsässer mit Ukulele

Samstag | 15–16 Uhr

anschliessend Büchertisch | Grosse Schüür, Bühne, bei schönem Wetter auf dem Schlosshof

Die Suche geht weiter: im KiBuK-Irr-Garten

Erziehungsdirektor Pulver und die KiBuKlis

Das KiBuK und die Schule – ein unzertrennliches Paar: Seit seiner ersten Ausgabe gehören Angebote für Klassen unbedingt dazu.

Denn vor allem ihnen, den Kindern, wollen wir die Lust am Erzählen, am Lesen und am Umgang mit erfundenen Geschichten vermitteln. Erziehungsdirektor Bernhard Pulver, Fürsprecher der Kulturvermittlung an den Schulen, eröffnet zusammen mit den KiBuKlis das Festival.

Grusswort | jedes Alter

Eröffnung des Festivals mit Erziehungsdirektor Bernhard Pulver

Samstag | 12–12.30 Uhr

anschliessend Konzert von Bern ist überall | Grosse Schüür, Bühne, bei schönem Wetter auf dem Schlosshof



Icon Poet & schräge Vögel



Tierparkdirektor Bernd Schildger erzählt Merkwürdiges von schrägen Vögeln und denkt sich mit Autor Tobias Elsässer um die Wette ver-rückte Geschichten aus.

Icon Poet heisst das witzige Sprach- und Schreibspiel, das die Gebrüder Frei, professionelle Spiele-Erfinder aus Bern, entwickelt haben. Sie fordern nicht nur Schildger und Elsässer, sondern auch das Publikum heraus.

**Sprachspiel | ab 8 Jahren,
Erwachsene**

**Icon Poet würfelt ver-rückte
Geschichten**

Spiele-Erfinder Gebrüder Frei,
Tierparkdirektor Bernd Schildger,
Autor Tobias Elsässer

Samstag | 17–18 Uhr

Grosse Schüür, Bühne

Kubus landet mit zwei Geschichten

Theaterschöneswetter packt am KiBuK Geschichten aus.



Susi Fux und Mark Wetter schaffen Kinderliteratur-Stationen, die Bücher ins Dreidimensionale aufschlagen und variantenreiche Spielräume eröffnen. Die Figurenspielerin Susi Fux bietet mit dem Backmärchen «Auf roten Socken» eine Performance rund um die Rotkäppchen-Bücher von Warja Lavater und Adolfo Serra. Der Schauspieler Mark Wetter geht für sein Erzähl-Abenteuer von Shaun Tans poetischer und tiefgründiger Graphic Novel «Geschichten aus der Vorstadt des Universums» aus.

Buchperformance | ab 4 bzw. ab 5 Jahren, Erwachsene

Kubus landet: «Auf roten Socken» und «Berichte vom andern Ende der Welt»
Susi Fux (ab 4 Jahren) und Mark Wetter (ab 5 Jahren)

Samstag | 10–10.45 und 11–11.45 Uhr
Büchertisch ab 11 Uhr | Rossstall, Bühne, mit besonderer Unterstützung von Migros Kulturprozent

KiBuK ganz Ohr

Hörtexten lauschen, Sieger und Siegerinnen beklatschen, und zwar mitten in der Ausstellung der KiBuK-Schulwettbewerbs-Arbeiten: Bekannt gegeben werden die GewinnerInnen von «KiBuK ganz Ohr», des Schul- und des Publikumswettbewerbs – der Besuch der Ausstellung mit den Schülerarbeiten lohnt sich also doppelt: wegen der phantasievollen Arbeiten und wegen der Gewinnchancen!

«KiBuK ganz Ohr» wurde vom KiBuK zusammen mit dem Berner Audio-Verlag Hörmal ausgeschrieben: Gesucht wurden herausragende kurze Hörtexte für Kinder und Jugendliche. Die preisgekrönten Autorinnen und Autoren tragen ihre Stücke natürlich live fürs Hören vor!

Preisverleihung mit Lesungen | jedes Alter

Die GewinnerInnen sind ...
Audio-Verlag Hörmal und KiBuK

Sonntag | 16–17 Uhr
Grosse Schüür, Foyer

Izza us, Mario!

3, 2, 1 – und los geht's: In ihrer Freizeit spielen Leon und Salime im Internet zusammen das Game «Mario Kart». Als Salime, die mit Leon in die gleiche Klasse geht, gemobbt wird, muss Leon Stellung beziehen. Eine Geschichte über Mobbing, Mut und Loyalität.

Mitspiel-Buchvernissage | jedes Alter

Izza us, Mario!

Bettina Wegenast, Autorin, und Judith Zaugg, Illustratorin

Samstag | 16–17 Uhr

mit Sirup-Bar und Fingerfood | Ritterhuus, Ritterkeller

Erfindungsreiche Tanz-Bilder

Die Bühnentiger zeigen eine Mini-Vorschau ihrer diesjährigen Bühnenproduktion, die sich aus Dino Buzzatis Geschichte «La giacca stregata» schöpft. Der Meister moderner Kurzgeschichte und Erfinder von Stoffen ist ein fabelhafter Erzähler. Seine Geschichten beginnen realistisch und erfahren fantastisch-utopische Wendungen. Eine wunderbare Inspirationsquelle für die Bühnentiger. Spannend-komische Tanz-Einblicke mit Live-Musik.

Tanz | jedes Alter

Bewegte Bilder

Karin Hermes mit den Bühnentigern.

Sonntag | 15–15.30 Uhr

Grosse Schüür, Bühne

Die ganze Welt für einen Vogel



Sommerferien. Alle verreisen, nur Ida nicht. Und ihr Vater ist nach der Trennung von ihrer Mutter nicht aus dem Haus zu locken. Einsam und traurig versteckt sich Ida im Holzschuppen hinter dem Haus, zwischen herumliegenden

alten Brettern. Aber ihre Phantasie verleiht sogar trostlosen Holzlatten Flügel. Ein Stück Holz, und schon hat sie eine Elster. Auf dem Rücken des Vogels reist sie los, in Länder, die es gar nicht gibt. Und schliesslich vermag sie sogar ihren Vater aus seiner melancholischen Lethargie zu befreien und mitzureissen.

Figuren-Theater | ab 5 Jahren, Erwachsene

Ida hat einen Vogel, sonst nichts

Kathrin Leuenberger mit ihrem Figurentheater Lupine

Sonntag | 13–14 Uhr

Rosstall, Bühne

Trashige Figurentheater-Hörspiel-Performance



«Der Wolf ist tot! Hurra!» singen die Schweinchen laut, falsch und fröhlich. Und die Schafe Kalle und Locke unterhalten sich, Gras kauend, über die so plötzlich veränderte Situation: Die «Wolf-Stelle» ist neu ausgeschrieben. Schaf Kalle sieht darin die Chance sei-

nes Lebens und beschliesst, sich zu bewerben. «Wolfsein oder nicht sein» bricht die Disziplinen Text, Schauspiel, Figurenspiel, Musik und Sounddesign ebenso auf wie den Theaterraum und lässt das Publikum Teil einer multimedialen, verspielten Tischinszenierung werden. Eine trashige Figurentheater-Hörspiel-Performance der Berner Autorin Bettina Wegenast.

Performance | ab 13 Jahren

Wolfsein oder nicht sein

mit Bettina Wegenast, Frida Leon Beraud, Alice Müller und Sinje Homann

Sonntag | 14–15 Uhr

Ritterhuus, Rittersaal

Martin Baltscheit: ein Meister grosser Kunst für kleine Leute

Als Sprecher von «Zorgamazoo» hat Baltscheit den Deutschen Hörbuchpreis 2013 gewonnen.



Katrina Katrell ist ein besonderes Mädchen: mit grossem Herzen und noch grösserer Phantasie. Dafür hasst sie ihr Vormund. Als Katrina eines Tages flieht, gerät sie in die Fänge des finsternen Buggy McCrook. Zum Glück rettet sie der Zorgel Mortimer Yorgle. Katrina und er werden Freunde und bestehen gemeinsam ihr grösstes Abenteuer: die Befreiung der entführten Zorgel von Zorgamazoo.

Wilde Action, wilde Reime

Das skurrile Kult-Buch «Zorgamazoo» des herausragenden amerikanischen Autors Robert Paul Weston ist ein fröhliches Epos in Knittelversen – einfach umwerfend! Und schlicht umwerfend liest Martin Baltscheit das grossartige Werk der Kinderliteratur.

Renate Habinger: ein Feuerwerk aus Wörtern und Bildern



100 Karten und 100 Motive, ungezählte Möglichkeiten und Ideen: Den erfolgreichen Büchern «Neun nackte Nilpferddamen» sowie «Muss man Miezzen siezen» entstammen die Bilder und Texte, aus denen die mehrfach ausge-

Nicht genug: am KiBuK ist er auch mit einem Potpourri eigener Werke zu hören: etwa mit der «Geschichte vom Fuchs, der den Verstand verlor», für die er 2011 den Deutschen Literaturpreis gewann. Baltscheit schreibt Geschichten über menschliche Schwächen und Eigenarten, über grosse Sehnsüchte und Ängste, über Vorurteile und Glücksmomente. Er packt und unterhält uns mit fabelartigen Tiergeschichten, philosophischen Parabeln und fantastischen Bildern, die mitunter auch nachdenklich stimmen.

Martin Baltscheit ist auf dem deutschen Funk-, Tonträger- und Buchmarkt gegenwärtig stark präsent: als Sprecher von Hörgeschichten, als Texter für Radiogeschichten, als Buchautor für Kinder, Jugendliche und manchmal auch Erwachsene und nicht zuletzt als Illustrator eigener und fremder Texte. Ausserdem war er bei mehreren Trickfilmen fürs Fernsehen beteiligt. Ein wahrer Glücksfall für die Kinder- und Jugendmedien!

Multimediale Lesung | ab 8 Jahren, Erwachsene

Zorgamazoo und andere verrückte Abenteuer

Illustrator, Autor, Dramaturg und Sprecher Martin Baltscheit

Sonntag | 11–12 Uhr

anschliessend Signierstunde | Grosse Schür, Bühne

zeichnete österreichische Illustratorin und Künstlerin Renate Habinger das faszinierende Erzähl-Spiel «Völlig richtig! Völlig richtig!» geschaffen hat. Es gilt, gewagte Reime zu (er-)finden, ungewöhnliche Formen für Buchstaben zu kreieren, sie wild herumzuwirbeln und mit ihnen zu jonglieren, Sprichwörter und Redewendungen wortwörtlich zu nehmen und natürlich Geschichten (neu) zu erzählen. Ein Feuerwerk der Phantasie.

Erzähl-Spiel | ab 6 Jahren, Erwachsene

Völlig richtig! Völlig richtig!

Illustratorin und Buchkünstlerin Renate Habinger

Sonntag | 10–11 Uhr

mit Kaffee und Gipfeli, anschliessen Büchertisch | Ritterhuus, Ritterkeller

Fetziger Abschluss: Berner Band Tomazobi

Tomazobi überzeugen mit Sprachwitz, frechen Kalauern, grosser Spielfreude und pralligem Charme. Die Berner Barden taufte im April dieses Jahres ihr drittes Album «Affehuus». Zu hören sind Songs von Troubadour über Flamenco, Punkrock bis hin zu Italo-Pop im Kleid der 1980er.



Tomazobi, das sind Obi, Maze, Tobi und Nick. Am KiBuK werden sie das Verrückteste der neuen CD «Affehuus», sowie Evergreens aus ihrem Repertoire, die auch ihre Kinder gerne hören, zum besten geben.

Rotzen, schmachten, sülsen

Für ihre Songs bedienen sie sich zum einen bekannter Liedstrukturen aus aller Welt und rotzen, schmachten oder sülsen einen süffigen Text in urchigem Berndeutsch darüber. Gerade auf dem neuen Album gibt es zum anderen auch eine Reihe von Eigenkompositionen: Da bricht, wie zum Beispiel in «Mittustrass», in der einen oder anderen Songzeile schon auch mal etwas Nachdenklichkeit durch. Die Berner Band ist zwar etwas älter, vielleicht auch etwas reifer geworden, ihre erfrischende Rotzigkeit und Verspieltheit hat sie sich jedoch bewahrt.

Konzert | jedes Alter

Tomazobi

Obi, Maze, Tobi, Nick

Sonntag | 17–18 Uhr

anschliessend Verabschiedung der KiBuKlis und CD-Signierstunde | Rosstall, Bühne, bei schönem Wetter auf dem Schlosshof



Samstag 7. September

Buchperformance | ab 4 Jahren, Erwachsene

Erster Kubus landet

Auf roten Socken. Susi Fux, Theaterschöneswetter
10.00 – 10.45 | **Rosstall**, Bühne

Lesungen | jedes Alter

Texte ver-rücken

Kinder der Schreibzeit Schweiz lesen ihre Texte
10.00 – 11.20 | **Ritterhuus**, Ritterkeller ☀

Workshop | 9 – 11 Jahre

Clownlabor

Susanne Hug und Bernd Somalvico, Theater Adam & Eva
10.00 – 11.00 | **Ritterhuus**, Rittersaal

Workshop | 9 – 12 Jahre

Pop-up-Karten auf!

Kleinaberfein, Ideen und Bilderwerkstatt
10.00 – 11.00 | **Wöschhuus**, rechts

Workshop | ab 13 Jahren

1000 Gefahren

Jugendliche von der Leporello-Jugendredaktion
10.00 – 10.45 | **Wiese hinter Ritterhuus**

Info-Veranstaltung | nur Erwachsene

Bilderbuch-Apps

Marlene Zöhler, Journalistin Kinder- und Jugendmedien
10.00 – 10.45 | **Wöschhuus**, links

Buchperformance | ab 5 Jahren, Erwachsene

Zweiter Kubus landet

Berichte vom andern Ende der Welt
Mark Wetter, Theaterschöneswetter
11.00 – 11.45 | **Rosstall**, Bühne

Mini-Quiz | ab 8 Jahren

Macht's klick

Könizer Bibliotheken
11.00 – 11.45 | **Schärmeruum**

Workshop | ab 4 Jahren, Erwachsene

Schrägi Liedli und Ohrwürm

Otto Spirig, Musiker
11.00 – 12.00 | **Schulmuseum**, 1. Stock

Workshop | 9 – 12 Jahre

Vom Text zum Song

Simon Ho, Komponist, und Susanne Rydén, Sängerin
11.00 – 11.50 | **Zingghuus**, Besammlung **i**

Workshop | ab 13 Jahren

Schreiben fürs WWW

Marlene Zöhler, Journalistin, und Simon Schweizer, neue Medien
11.00 – 14.00 | **Rosstall**, Parterre Mitte

Grusswort | jedes Alter

Erziehungsdirektor Bernhard Pulver

Mit den KiBuKlis
12.00 – 12.30 | **Grosse Schüür**, Bühne ☀

Spoken-Word, Konzert | jedes Alter
Verchehrti Wäut mit Bern ist überall

Arno Camenisch, Ariane von Graffenried, Guy Krneta, Pedro Lenz, Gerhard Meister, Beat Sterchi; Bern-ist-überall-Orchester: Adi Blum, Christian Brantschen, Michael Pfeuti und Margrit Rieben
12.30 – 13.30 | **Grosse Schüür**, Bühne ☀

Konzertant | ab 10 Jahren, Erwachsene

Märchenoper: Das kalte Herz

Musikschule Köniz, Lukas Hartmann
14.00 – 15.00 | **Rosstall**, Bühne

Workshop | 5 – 8 Jahre

Kunstvoll abheben

Nina Heinzel, Künstlerin
14.00 – 16.00 | **Ritterhuus**, Dürzugzimmer

Workshop | jedes Alter

Mini-Schreibzeit

Tina Uhlmann, Werkstatteleiterin
Schreibzeit Schweiz
14.00 – 14.50 | **Ritterhuus**, Ritterkeller

Workshop | 11–13 Jahre

Krogufant

Jugendliche von der Leporello-Jugendredaktion
14.00 – 14.30 | **Wöschhuus**, links

Workshop | ab 13 Jahren

Daumenkinos ab!

Kleinaberfein, Ideen und Bilderwerkstatt
14.00 – 15.00 Uhr | **Wöschhuus**, rechts

Lesung mit Musik | ab 9 Jahren, Erwachsene

Tobias Elsässer & Linus Lindbergh

Tobias Elsässer, Autor und Ukulelespieler
15.00 – 16.00 | **Grosse Schüür**, Bühne ☀

Workshop | ab 4 Jahren, Erwachsene

Schrägi Liedli und Ohrwürm

Otto Spirig, Musiker
15.00 – 16.00 | **Schulmuseum**, 1. Stock

Workshop | 12 – 14 Jahre

Improtheater

Susanne Hug und Bernd Somalvico, Theater Adam & Eva
15.00 – 16.00 | **Ritterhuus**, Rittersaal

Mitspiel-Buchvernissage | jedes Alter

Izza us, Mario!

Bettina Wegenast, Autorin, und Judith Zaugg, Illustratorin
16.00 – 17.00 | **Ritterhuus**, Ritterkeller

Workshop | 5 – 8 Jahre

Stell die Welt auf den Kopf

Andrea Peter, Illustratorin
16.00 – 17.00 | **Wöschhuus**, links

Workshop | jedes Alter

Kunst aus Büchern

Kreativ-Team, Haupt-Verlag
16.00 – 17.00 | **Grosse Schüür**, Galerie rechts

Sprachspiel | ab 8 Jahren, Erwachsene

Icon Poet würfelt ver-rückte Geschichten

Gebrüder Frei, Spiele-Erfinder; Bernd Schilder, Tierparkdirektor; Tobias Elsässer, Autor
17.00 – 18.00 | **Grosse Schüür**, Bühne

KIBUK PROJEKT



Rahmenprogramm Samstag

Mini-Kino | ab 8 Jahren, Erwachsene

Bilderbuch-Kino

Chornhuus, Parterre

Medientauschbörse | jedes Alter

Schwupps – ein Buch!

Schlosshof (Sonntag nur bis 17 Uhr)

Grosse Medien-Auswahl | jedes Alter

Buch-Box

Chornhuus, Parterre

Spiel-Spass | jedes Alter

Fäger-Turm

Schlosshof

Auskunft | jedes Alter

Infopoint

Schlosshof

Such-Spiel | jedes Alter

KiBuK-Irr-Garten

Wiese Kirche, nur bei schönem Wetter

10-18 Uhr GRAMM



☀ Bei schönem Wetter auf dem Schlosshof

Freitag und Sonntag

- Installation** | jedes Alter
Kunst-Fliegen
Ritterhuus, Dürzugzimmer
- Ausstellung** | jedes Alter
Kreidolf-Kabinett
Chornhuus, Parterre
- Ausstellung Wettbewerb** | jedes Alter
Rapunzel & Co.
Grosse Schüür, Foyer
- Ausstellung** | jedes Alter
Musik macht Schule
Schulmuseum, 1. und 2. Stock
- Spiel-Angebote** | jedes Alter
Spiel und Spass mit juk
Wöschhof
- Bar Littéraire** | jedes Alter
VerrückBar
Ritterhuus, Foyer

Sonntag 8. September

- Erzähl-Spiel** | ab 6 Jahren, Erwachsene
Völlig richtig! Völlig richtig!
Mit Sprache und Bildern
Renate Habinger, Illustratorin und
Buchkünstlerin
10.00 – 11.00 | **Ritterhuus**, Ritterkeller
- Workshop** | 9–12 Jahre
Comix-Wolkenbruch
Kleinaberfein, Ideen und Bilderwerkstatt
10.00 – 11.00 | **Wöschhuus**, rechts
- Workshop** | jedes Alter
Mini-Schreibzeit
Christoph Simon, Autor und Werkstattleiter
Schreibzeit Schweiz
10.00 – 10.50 | **Ritterhuus**, Rittersaal
- Workshop** | 9–12 Jahre
Schreiben fürs WWW
Marlene Zöhler, Journalistin, und
Simon Schweizer, neue Medien
10.30 – 13.30 | **Rosstall**, Parterre Mitte
- Multimediale Lesung** | ab 8 Jahren, Erwachsene
Zorgamazoo und andere Abenteuer
Illustrator, Autor, Dramaturg, Sprecher
Martin Baltscheit
11.00 – 12.00 | **Grosse Schüür**, Bühne
- Workshop** | ab 4 Jahren, Erwachsene
Schrägi Liedli und Ohrwürm
Otto Spirig, Musiker
12.00 – 13.00 | **Schulmuseum**, 1. Stock
- Workshop** | ab 13 Jahren
Tanz dich aus!
Bühnentiger
12.00 – 13.00 | **Ritterhuus**, Rittersaal
- Lesungen** | jedes Alter
Texte verrücken
Jugendliche der Schreibzeit Schweiz lesen
ihre Texte
12.30 – 13.45 | **Ritterhuus**, Ritterkeller ☀
- Figuren-Theater** | ab 5 Jahren, Erwachsene
Ida hat einen Vogel, sonst nichts
Kathrin Leuenberger mit ihrem
Figurentheater Lupine
13.00 – 14.00 | **Rosstall**, Bühne
- Workshop** | 9–12 Jahre
Psychotest
Jugendliche von der Leporello-
Jugendredaktion
13.00 – 13.30 | **Wöschhuus** rechts
- Workshop** | ab 13 Jahren
Geschichten würfeln
Gebrüder Frei, Spiele-Erfinder
13.00 – 13.50 | **Wöschhuus** links

- Performance** | ab 13 Jahren
Wolfsein oder nicht sein
Von und mit Bettina Wegenast
Frida Leon Beraud, Alice Müller und
Sinje Homann
14.00 – 15.00 | **Ritterhuus**, Rittersaal
- Info-Veranstaltung** | nur Erwachsene
Bookbus
Heidi Bühler, Maja Mores
Könizer Bibliothekarinnen
14.00 – 14.45 | **Schärmeruum**
- Workshop** | ab 4 Jahren, Erwachsene
Schrägi Liedli und Ohrwürm
Otto Spirig, Musiker
14.00 – 15.00 | **Schulmuseum**, 1. Stock
- Workshop** | 9–12 Jahre
Kunstvoll abheben
Nina Heinzl, Künstlerin
14.00 – 16.00 | **Ritterhuus**, Dürzugzimmer
- Tanz** | jedes Alter
Bewegte Bilder
Karin Hermes und die Bühnentiger
15.00 – 15.30 | **Grosse Schüür**, Bühne
- Workshop** | 9–12 Jahre
Das grosse Durcheinander
Jugendliche von der Leporello-Jugendredaktion
15.00 – 15.30 | **Wöschhuus**, rechts
- Workshop** | jedes Alter
Kunst aus Büchern
Kreativ-Team, Haupt-Verlag
15.00 – 16.00 | **Grosse Schüür**, Galerie rechts
- Preisverleihung mit Lesungen** | jedes Alter
Die GewinnerInnen sind ...
Hörmal und KiBuK
16.00 – 17.00 | **Grosse Schüür**, Foyer
- Workshop** | 5–8 Jahre
Stell die Welt auf den Kopf
Andrea Peter, Illustratorin
16.00 – 17.00 | **Wöschhuus**, links
- Konzert** | jedes Alter
Tomazobi
Obi, Maze, Tobi, Nick
Verabschiedung der KiBuKlīs
17.00 – 18.00 | **Rosstall**, Bühne ☀



Tickets und Vorverkauf

Tagespass Samstag | Tagespass Sonntag

Fr. 10.– Erwachsene pro Tag
Fr. 5.– Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre pro Tag
Tageskasse ab 9.30 Uhr.

Die Teilnahme an den Workshops ist nur mit gültigem Tagespass möglich.

Mit Festival-Pass des Musikfestivals Bern: Eintritt KiBuK gratis.

Mit dem Ticket Märchenoper «Das kalte Herz» (Vorstellungen vom 4.–7. September): Ermässigung Fr. 5.–.

Vorverkauf

Gemeindehaus Köniz

Landorfstrasse 1, 3098 Köniz
Mo–Fr | 8–12 Uhr | 14–17 Uhr

Bibliothek Stapfen

Stapfenstrasse 13, 3098 Köniz
Di–Do | 10–12 Uhr | 14–18.30 Uhr
Fr | 10–12 Uhr | 14–20 Uhr
Sa | 10–17 Uhr

Bibliothek Niederscherli

Schulhaus Bodengässli, Bodengässli 6, 3145 Niederscherli
Di, Mi, Fr | 15–18 Uhr
Do | 10–12 Uhr | 15–18 Uhr
Sa | 10–13 Uhr

Bibliothek Niederwangen

Freiburgstrasse 555, 3172 Niederwangen
Di | 14–19 Uhr
Fr | 14–18 Uhr

Bibliothek Wabern

Schulhaus Morillon, Kirchstrasse 169, 3084 Wabern
Di, Mi, Fr | 15–18 Uhr
Do | 10–12 Uhr | 15–18 Uhr
Sa | 10–13 Uhr

Speis und Trank

Auch fürs leibliche Wohl ist am KiBuK gesorgt: Speis und Trank auf dem KiBuK-Festivalgelände bieten die kreativen Catering-Partner an. Im Restaurant zum Schloss gibt's «Pasta Loca» mit diversen Saucen («Irrsinns-Pesto», «Freaky-Bolo», «5 Spinner») und «Wahnsinns-Glace» im Chübeli. Der Stand von Hoi-Saigon lockt mit vietnamesischen Spezialitäten – so etwa «Vogel am Spiess» (Chicken Satay), «Heisse Glühwürmchen» (Frühlingsrollen) oder «Crazy Banana Balls».

Fleischliebhaber kommen bei Christoph Hodel auf ihre Kosten: Hier gibt's Hot Dogs, Steaks und Bratwürste. Beim Verein Cevi, der auch eigene Kinder- und Jugendprojekte organisiert, können Festival-Gäste Schlangbrot selber backen; ausserdem führt der Cevi auch eine Kaffeebar im Rossstall. Kalte Getränke sind bei allen Anbietern erhältlich.

Bei schönem Wetter laden Festtische und -bänke zum Mahl an der frischen Luft, bei schlechtem Wetter gibt es auch gedeckte Plätze.

Anreise mit Bus und Bahn

Das Schlossareal befindet sich im Ortsteil Köniz, ab Bahnhof Bern bequem mit dem öffentlichen Verkehr erreichbar.

Bernmobil-Linie Nr. 10, Haltestelle «Köniz Schloss»

S-Bahn: S6, Bahnhof Köniz

Auto-Parkplätze sind in beschränkter Zahl beim Oberstufenzentrum Köniz und Schwimmbad Weiermatt vorhanden. Empfohlen wird die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

KiBuK im Internet



www.kibuk.ch

Eine komplette Programm-Übersicht, die Ausschreibung der Workshops mit Anmeldeformular und vieles mehr: Informationen rund um das Kinder- und Jugendmedienfestival KiBuK liefert die Webseite. Online kommuniziert das KiBuK auch auf Facebook.

KiBuK Team

Trägerschaft

Trägerin des KiBuK ist die Gemeinde Köniz.

Patronat

Luc Mentha, Gemeindepräsident; Judith Ackermann, ehem. Gemeinderätin

Spurguppe

Luc Mentha, Gemeindepräsident; Christine Wyss, Fachstelle Kultur Köniz; Judith Ackermann, ehem. Gemeinderätin; Maja Mores, Könizer Bibliotheken; Katharina Siegenthaler, KJM BE-FR

Für die Programmation, Organisation und Vorbereitung des KiBuK arbeitet die Gemeinde eng mit Kultessen, gemeinnütziger Verein für Kinder-Kultur, zusammen.

Projektleitung / Fundraising / Kommunikation

Christine Wyss, Leiterin Fachstelle Kultur, Gemeinde Köniz
Godi Huber, Leiter Kommunikation, Gemeinde Köniz
Yvonne Stoller, Assistenz Fachstelle Kultur, Gemeinde Köniz

Programmation Festival

Carol Rosa, Mitarbeit: Christine Wyss, Assistenz: Christine Perreng

Programmation und Organisation Schultag

Carol Rosa, Katrin Bächle

Infrastruktur

Davina Siegenthaler Hugi, Mitarbeit: Godi Huber

Gastro und Freiwillige

Astrid Tomczak-Plewka, Mitarbeit: Simon Schweizer

Website

webcan – Simone Rindlisbacher

Grafik

kleinaberfein – Viktor Näf



Direktverkauf: bis Oktober schöne Auswahl an Schnittblumen zum Selberschneiden.

Gärtnerei Stiftung Bächtelen
Grünaustrasse 53, 3084 Wabern
Tel. 031 963 66 66 www.baechtelen.ch

stiftung BÄCHTELEN
Ausbildung - Begleitung - Integration



**JEDEN
DONNERSTAG
IST GÜGGELI-TAG!**

IN 3084 WABERN

Schöne Feste feiern Sie mit
Franco Rossi und seinem Guggelomobil
Mieten Sie uns!

IDEA KÜCHEN

Küchen auf Mass für jedes Budget



Unverbindliche Erstberatung

Mo-Fr: 08.00 - 17.00
Sa: 09.00 - 16.00

031 963 60 60
www.idea-kuechen.ch
Grünastr. 6 3084 Wabern



Renovationen • Sanierungen • Umbau • Fassaden
Decorelemente Orac + NMC-Tapeten-Putze –
Farbgestaltung-Graffitienschutz etc. etc.

Wir beraten Sie gerne.

Kirchstrasse 194, 3084 Wabern, 031 961 58 56
info@mosimaler.ch www.mosimaler.ch



Kresimir Hrgovcic
Maygutstrasse 24 b, 3084 Wabern
Tel. 079 350 22 22 / 031 961 58 25
Fax 031 961 58 26

**Kleine und grosse Renovationen
exakt, günstig, termingerecht**

familycenter

NEUE ELTERN-KURSE!

- Kleinkinder Mo 21. Okt. 2013
 - Schulkinder Di 22. Okt. 2013
 - Teenager Do 24. Okt. 2013
- + jeweils 4 weitere Termine



Anmeldeschluss ist Dienstag, 15. 10. 2013



Kursort - Zentrum Rössli, Bernstrasse 70, Kehrsatz Nord

Infos und Anmeldung unter Tel. 031 961 01 09 www.familycenter.ch



KARL ZIMMERMANN AG

Ihr Partner für Metallbau

Dachschiebesystem

Flexibler Wetterschutz für ein
optimales Klima

Wasserwerkstrasse 31 • 3011 Bern • Tel. 031 313 14 14
kazi-west@kazi-metall.ch • www.kazi-metall.ch

**SIMON BERGER
MOBEL
RESTAURATION
GURTENAREAL
3084 WABERN
031/961 80 00**

www.simon-berger.ch

werkstatt@simon-berger.ch



«Reden mit Rita»

an Podien in Wabern,
Spiegel, Oberwangen:
alle Details unter
www.ritahaudenschild.ch

RITA HAUDENSCHILD DIE GEMEINDEPRÄSIDENTIN

2x auf die Gemeinderatsliste

EIN INSERAT IN DER WABERN POST? DIE MEDIADATEN 2013

SIND ERHÄLTlich BEI

Jordi AG – das Medienhaus
Aemmenmattstrasse 22
3123 Belp
Telefon 031 818 01 17
inserate.wabernpost@jordibelp.ch



Seftigenstrasse 370
3084 Wabern
Tel. +41 (0)31 961 54 40
Fax +41 (0)31 961 84 54
info@physioform.ch
www.physioform.ch

PILATES!

unter physiotherapeutischer Leitung

Pilates Einsteigerkurs:

Mittwoch 19.00 – 20.00 Uhr
(Kursbeginn 18. September 2013)

Pilates für Fortgeschrittene:

Montag 19.00 – 20.00 Uhr
(Kursbeginn 23. September 2013)

Weitere Informationen unter:
www.physioform.ch

Bitte bis 11.09.2013 anmelden.

Tiergesundheit:
www.katuna.ch

Für Konsultationen
und Notfälle:
031 961 10 00
Dr. med. vet. Roland Maurer



kolma *racer*

kolma

kolma
UNDERCOVER

Wir bilden erstmals Lernende aus!

Die Kolma AG gehört seit über 50 Jahren zu den führenden Büroartikelherstellern in der Schweiz. Die Hauptkerne liegen im Bereich «Ordnen und Präsentieren von Dokumenten». Das breitgefächerte Sortiment hebt sich durch die Gestaltungsmerkmale Qualität, Funktion, Design und Service im Markt ab.

Ab August 2014 bieten wir innovative Ausbildungsplätze
in folgenden Lehrberufen an:

Kauffrau / Kaufmann EFZ (E-Profil)
Logistikerin / Logistiker EFZ

Unsere Anforderungen an Deine Bewerbung sowie weitere Informationen
findest Du unter: www.kolma.ch

Sende uns bitte Dein vollständiges Bewerbungsdossier an:
Kolma AG, Innovative Büroartikel, Nadia von Burg, Grünaustr. 20-22, 3084 Wabern-Bern
oder per E-Mail an: lehrstellen@kolma.ch